

LUPK

Luzerner Pensionskasse

Fairplay

Geschäftsbericht 2018

Inhalt

Einleitung

Fairplay	06
Das Jahr im Überblick	08
Kennzahlen der letzten fünf Jahre	11
Wer wir sind	14

Geschäftsentwicklung

Portfolio 31.12.2018 und Performance	18
Deckungsgrad und Verwaltungskosten	19

Versicherung

Versicherungstechnische Informationen	22
Zinssätze und Jahresteuern	23

Kapitalanlagen

Anlagestrategie und Anlagetaktik	26
Festverzinsliche Anlagen	27
Hypotheken	29
Aktien	30
Alternative Anlagen	31
Immobilien	32
Immobilien direkte Anlagen	33
Aktuelle Projekte	36

Jahresrechnung

Bilanz	40
Betriebsrechnung	42
Anhang	44
1. Grundlagen und Organisation	44
2. Aktive Versicherte und Rentner/Rentnerinnen	48
3. Art der Umsetzung des Zwecks	49
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	51
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	52
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	57
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	66
8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	68
Bericht der Revisionsstelle	69





«Offenheit und Ehrlichkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine gute und nachhaltige Zusammenarbeit mit den Versicherten, Arbeitgebern und Mitarbeitenden. Fairplay bedeutet, gute Lösungen für die Gemeinschaft zu finden.»

Reto Tarreggetta | Geschäftsführer

Fairplay

Fairplay erinnert uns in erster Linie an «fairen Spielen» im Sport. Dort hat nicht nur Erfolg, sondern auch Fairplay einen grossen Stellenwert. So werden sogar Fairplay-Preise an Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften vergeben, die sich besonders fair verhalten – und dies auf regionaler bis internationaler Ebene. Belohnt werden Akteure, die nicht nur die Regeln einhalten, sondern sich darüber hinaus anständig und rücksichtsvoll verhalten. Auch in vielen anderen Lebensbereichen spielt der Fairplay-Gedanke: am Arbeitsplatz, in der Schule und zuhause, sowie in Bezug auf unser Konsumverhalten und unseren Umgang mit der Umwelt.

Auch der LUPK ist Fairplay wichtig. Gerne nenne ich Ihnen vier Beispiele, wie wir Fairplay konkret umsetzen:

F: Führung

Uns ist Aufrichtigkeit und Fairness in der Zusammenarbeit mit unseren Versicherten und Arbeitgebern wichtig. Deshalb suchen wir stets den Dialog, um gemeinsam die bestmöglichen Lösungen für alle Beteiligten zu finden. Bei der Führung der LUPK lassen wir uns von dieser Prämisse leiten, und wir kommunizieren frühzeitig, umfassend und transparent.

A: Anlagen

Die Anlage der Vorsorgevermögen unserer Versicherten richten wir auch nach Nachhaltigkeitsstandards aus. Wir haben unser Portfolio optimiert und sind proaktiv und laufend im Austausch mit Akteuren und Organisationen, die sich für noch mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Anlageprozess einsetzen.

I: Immobilien

Beim Bau und in der Bewirtschaftung von Immobilien haben wir auch im letzten Jahr mit einer Vielzahl von externen Partnern zusammengearbeitet. Dabei sind für uns Ehrlichkeit, Korrektheit, Kameradschaftlichkeit und Anständigkeit wichtige Werte. Nur so kann unser Immobilienportfolio auch langfristig «wert-volle» Objekte umfassen.

R: Reglement

Wir haben auf den 1. Januar 2019 das LUPK-Reglement angepasst. Eines der Hauptziele der Reglementsänderung war, die «unfaire» Umverteilung von aktiv Versicherten zu Rentnerinnen und Rentnern, die in der 2. Säule nicht vorgesehen ist, zu reduzieren.

In diesem Geschäftsbericht finden Sie weitere Beispiele, wie die LUPK Fairplay lebt – und zwar direkt von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Das Jahr 2018 war ein anspruchsvolles Geschäftsjahr. Trotz enorm herausfordernden Märkten konnte die LUPK dank umsichtigen Anlageentscheiden «Schlimmeres» verhindern. Mit einer Performance von –1,1 Prozent haben wir unsere Sollrendite zwar deutlich verfehlt, stehen im Vergleich zu anderen Pensionskassen jedoch gut da. Der Deckungsgrad lag Ende 2018 bei 102,0 Prozent.

Der Vorstand hat Ende 2018 beschlossen, die Guthaben der aktiv Versicherten auch im Jahr 2019 zu 1,5 Prozent zu verzinsen. Somit liegt der LUPK-Zinssatz erneut wesentlich über dem vom Bundesrat vorgegebenen Mindestzinssatz von 1,0 Prozent. Damit geben wir – auch von Fairplay geleitet – unseren aktiv Versicherten etwas zurück. Sie haben in den letzten Jahren nur teilweise von den guten Jahresergebnissen profitiert und mussten wegen der Umverteilung zugunsten der Rentnerinnen und Rentner auf eine höhere Verzinsung verzichten.

Im Geschäftsjahr 2019 werden wir ebenfalls Fairplay leben. Zum Wohl unserer Versicherten, unserer Arbeitgeber, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unserer externen Partner – und zum Wohl der LUPK – spielen wir fair.

Luzerner Pensionskasse
Rebekka Renz, Präsidentin

Das Jahr im Überblick

Die LUPK hat ein intensives Jahr hinter sich. Die Geschäftsführung wurde mit Reto Tarregghetta per 1. März 2018 neu besetzt, die Umsetzung der Reglementsänderung per Anfang 2019 erforderte viel Vorbereitungsarbeit, und die wirtschaftliche Umfeld und die Finanzmärkte zeigten sich von ihrer anspruchsvollen Seite.

Der Vorstand hat am 30. Januar 2018 beschlossen, das revidierte LUPK-Reglement per 1. Januar 2019 definitiv in Kraft zu setzen. Die Senkung des Umwandlungssatzes hat nicht zu einer Pensionierungswelle geführt, da die Besitzstandsregelung für die Jahrgänge 1954 bis 1960 dies bewusst verhinderte. Der Wegfall der arbeitgeberfinanzierten AHV-Ersatzrente hat jedoch mehr Versicherte als in den Vorjahren dazu bewogen, sich frühzeitig pensionieren zu lassen. Mit gezielten Mitteilungen, unter anderem mit dem Versand eines Vergleichsausweises (altes Reglement per 31.12.2018 / neues Reglement per 01.01.2019), haben wir über die LUPK-Reglementsänderung 2019 berichtet und an verschiedenen Informationsveranstaltungen Gespräche mit den Versicherten geführt.

Nach hauptsächlich positiven Anlagejahren nach der Finanzkrise war das Jahr 2018 für Anleger äusserst schwierig. Unerwartete geopolitische Richtungsänderungen, die Ungewissheit rund um den Brexit und der Handelskonflikt zwischen den USA und China führten zu einer grossen Schwankungsbreite der Börsenkurse. Die Schweizerische Nationalbank hielt die Zin-

sen und damit die Renditen festverzinslicher Anlagen auf Rekordtief, und fast alle traditionellen Anlageklassen verzeichneten per Ende Jahr negative Renditen. Der «dritte Beitragszahler» – der Ertrag auf dem angelegten Vermögen – steht in diesem Umfeld mehr denn je vor einer riesigen Herausforderung, die notwendige Sollrendite zur Deckung aller Verbindlichkeiten zu erreichen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, offen und transparent zu kommunizieren. Die gute Zusammenarbeit mit den Versicherten und den Arbeitgebern hat höchste Priorität.

Jahresergebnis und Deckungsgrad

Die Gesamtrendite der Vermögensanlagen der LUPK im Jahr 2018 beträgt $-1,1\%$. Dieses schwache Jahresergebnis ist die Folge der negativen Entwicklung der Aktienmärkte im letzten Quartal des Anlagejahrs. Trotz dieser unerfreulichen Tatsache gibt es zwei positive Aspekte: Einerseits haben wir unsere interne Benchmark ($-2,0\%$) übertroffen, andererseits darf das erzielte Resultat im Quervergleich als gut bezeichnet werden. Der Pictet Index BVG-25 plus verzeichnete beispielsweise ein Minus von $3,1\%$.

Zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen und Kosten hätte die LUPK im Berichtsjahr eine positive Rendite von $4,4\%$ benötigt. Da diese Sollrendite deutlich verfehlt wurde, hat sich der Deckungsgrad von Anfang Januar bis Ende Dezember 2018 von $107,7\%$ auf $102,0\%$ reduziert. Es besteht somit per Ende 2018 nur noch eine leichte Überdeckung im Umfang der Wertschwankungsreserven von 2% . Solange die Wertschwankungsreserven nicht vollständig geäufnet sind, bleibt die Risikofähigkeit der Kasse eingeschränkt. Die notwendigen Wertschwankungsreserven per 31. Dezember 2018 betragen 15% .

Das revidierte LUPK-Reglement ist seit dem 1. Januar 2019 in Kraft

Um die finanzielle Stabilität der LUPK zu sichern, hat der Vorstand am 30. Januar 2018 beschlossen, das revidierte LUPK-Reglement per 1. Januar 2019 in Kraft zu setzen. Die wichtigsten Änderungen nochmals kurz im Überblick:

- A** Senkung der Umwandlungssätze auf der Basis Alter 65 von 6,15% auf 5,2%
- B** Erhöhung des reglementarischen Rentenalters von 63 auf 65 Jahre
- C** Wegfall der vom Arbeitgeber finanzierten AHV-Ersatzrente ab Alter 62 (mit Übergangsfrist)

Die mit der Senkung des Umwandlungssatzes verbundenen Leistungseinbussen werden mit drei flankierenden Massnahmen abgedeckt.

1. Erhöhung des Altersguthabens um 6 Prozent durch Ausgleichsgutschriften während 7 Jahren

Die Arbeitgeber finanzieren die Erhöhung der Altersguthaben um 6 Prozent. Dadurch reduziert sich die Höhe der Leistungseinbussen im Durchschnitt um etwa einen Drittel.

2. Besitzstandsregelung für Versicherte mit Jahrgang 1954 bis 1960

Die Altersrente für Versicherte ab Alter 58 erhöht sich mit jedem weiteren Arbeitsmonat bis zum effektiven Altersrücktritt weiterhin leicht. Diese Besitzstandsregelung hat eine Pensionierungswelle verhindert.

3. Kostenneutrale Erhöhung der Sparbeiträge durch Senkung der Risikobeiträge

Durch die kostenneutrale Erhöhung der Sparbeiträge bleibt das bisherige modellmässige Leistungsziel von ca. 50 Prozent der versicherten Besoldung im neuen Rentenalter 65 erhalten.

Alle Informationen zur LUPK-Reglementsänderung 2019 sind weiterhin auf unserer Webseite (www.lupk.ch/reglement-2019) aufgeschaltet.

Senkung des technischen Zinssatzes

Mit dem versicherungstechnischen Gutachten per Ende 2017 hat der Versicherungsexperte der LUPK, Dr. Olivier Deprez, dem Vorstand empfohlen, den technischen Zinssatz auf den 31. Dezember 2018 von 2,25% auf 2,00% zu senken. Der technische Zinssatz spiegelt die künftige Erwartung zu den Renditen der Vermögensanlagen. Der Vorstand ist der Empfehlung des Experten gefolgt. Auf die Höhe der Leistungen hat diese Massnahme keine Auswirkungen, sie trägt jedoch dem wirtschaftlichen Umfeld Rechnung und dient dazu, die Höhe der Rentenverbindlichkeiten und somit die finanzielle Lage der LUPK realistischer darzustellen. Die Senkung des technischen Zinssatzes führte per Ende 2018 zu einer einmaligen Erhöhung des Vorsorgekapitals Renten zulasten der Betriebsrechnung im Umfang von rund 93 Mio. Franken, was den Deckungsgrad per Ende 2018 um rund 1,3 Prozentpunkte reduzierte.

Verzinsung der Altersguthaben 2019

Im Jahr 2018 wurden die Altersguthaben der aktiv Versicherten zu 1,5% verzinst – ein halbes Prozent über dem BVG-Mindestzinssatz (1%). Der Bundesrat hat im Herbst 2018 beschlossen, den BVG-Mindestzinssatz für das Jahr 2019 unverändert zu belassen. Auch die LUPK nimmt keine Veränderung vor und verzinst die Altersguthaben im Jahr 2019 weiterhin zu 1,5%.

Neue Grenzbeträge in der beruflichen Vorsorge ab 1. Januar 2019

Der Bundesrat hat im Verlauf des Jahres 2018 beschlossen, die AHV-Renten auf den 1. Januar 2019 um 0,85% zu erhöhen. In Franken ausgedrückt erhöht sich die maximale monatliche AHV-Rente von bisher 2'350 Franken um 20 Franken auf 2'370 Franken. Aufgrund dieser Anpassung ändern sich zum gleichen Zeitpunkt auch die Grenzbeträge in der beruflichen Vorsorge. Die folgende Übersicht zeigt die reglementarischen Grenzbeträge der LUPK sowie die obligatorischen BVG-Werte:

	LUPK		BVG	
	2019	2018	2019	2018
Mindest-Lohn Versicherungspflicht	18'960	18'800	21'330	21'150
Maximal anrechenbarer Jahreslohn	216'968	215'888	85'320	84'600
Koordinationsabzug	14'220	14'100	24'885	24'675
Minimal versicherter Lohn	4'740	4'700	3'555	3'525
Maximal versicherter Lohn	202'748	201'788	60'435	59'925
Maximale AHV-Ersatzrente	22'752	22'560	-	-

Neuer Plan Plus3 findet viel Anklang

Im Rahmen der LUPK-Reglementsänderung 2019 haben wir mit dem Plan Plus3 einen weiteren Zusatzplan angeboten. Mit dem neuen Plan Plus3 können Versicherte ab Alter 42 freiwillig zusätzlich 3% der versicherten Besoldung sparen und somit die modellmässige Altersrente bereits im Alter von etwa 63,5 statt 65 Jahren erreichen. Das neue Angebot ist auf grosses Interesse gestossen. Rund 1'400 Versicherte haben sich für einen Wechsel in den Plan Plus3 entschlossen.

Weiterer Ausbau der Nachhaltigkeit im LUPK-Portfolio

Letztes Jahr haben wir über den Benchmarkwechsel in den Aktienkategorien Welt und Nordamerika berichtet. Die nachhaltigen Benchmarks (MSCI ESG Leaders Konzept) basieren auf einem Best-in-Class Ansatz, d.h. pro Sektor werden diejenigen Aktien in den Index aufgenommen, die gemäss ESG-Nachhaltigkeitskriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) zu den 50% führenden Unternehmen in ihrem Sektor gehören. In den Aktien Nordamerika haben wir im ersten Quartal den Wechsel vom bisherigen Indexfonds in den nachhaltigen Indexfonds veranlasst. In der Anlageklasse Aktien Welt haben wir im Verlauf des Berichtsjahrs den Anteil des Indexfonds, der einen nachhaltigen Benchmark repliziert, auf 100% erhöht. Zudem haben wir begonnen, auch in den Schwellenländer-Aktien den Anteil der Anlagen, die Nachhaltigkeitskriterien im Anlageprozess berücksichtigen, zu erhöhen. Um dies zu erreichen, investieren wir in eine neue Kollektivan-

lage Aktien Emerging Markets, die nach einem ESG-Ansatz verwaltet wird. Dabei werden die gemäss ESG-Kriterien 20% schlechtesten Firmen ausgeschlossen und die CO₂-Intensität um mindestens 30% gesenkt. Insgesamt verwaltete die LUPK per 31. Dezember 2018 bereits mehr als die Hälfte der ausländischen Aktien nach Best-in-Class-Ansätzen.

Vorstand und Personal

Im Berichtsjahr fanden sechs Vorstandssitzungen statt. Der Vorstand der LUPK besteht aus zwölf Mitgliedern und ist paritätisch zusammengesetzt. Die aktiv Versicherten wählen an der Versammlung der Versicherten ihre Arbeitnehmervertretung (sechs Mitglieder sowie ein erstes und zweites Ersatzmitglied). Die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden werden an der Versammlung der Versicherten am 21. Mai 2019 auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft Luzerner Personalverbände (ALP) gewählt. Weitere sechs Personen werden vom Regierungsrat als Arbeitgebervertretung bestimmt. Die Amtsdauer beträgt jeweils vier Jahre. Die nächste Amtsperiode beginnt am 1. Juli 2019. Der Präsident oder die Präsidentin wird vom Vorstand für eine Amtsdauer von ebenfalls vier Jahren abwechselungsweise aus der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung gewählt. Turnusgemäss wird die neue Präsidentin oder der neue Präsident der LUPK per 1. Juli 2019 aus dem Kreis der Arbeitgebervertretung gewählt werden.

Der Personalbestand der LUPK blieb im Jahr 2018 unverändert bei 35 Mitarbeitenden (inklu-

sive Lernende). Die Lohnsumme des Personals belief sich auf 2,8 Mio. Franken. Die LUPK kennt kein Bonus-Malus-System. Das Verhältnis zwischen dem tiefsten (exkl. Lernende) und dem höchsten Lohn betrug im Berichtsjahr 1 zu 3,7.

Dank

Die Reglementsänderung der LUPK, die per 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, hat bewegt. Es gab im Vorfeld eine vergleichsweise hohe Anzahl an Pensionierungen, und das Informationsbedürfnis der Versicherten war gross. Es war uns von Anfang an ein grosses Anliegen, offen, transparent und frühzeitig über die teilweise einschneidenden, aber notwendigen Anpassungen zu informieren. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, allen Beteiligten mit unseren Informationen und Dienstleistungen gerecht zu werden. Einen speziellen Dank richten wir an alle Versicherten und angeschlossenen Arbeitgeber für das uns entgegengebrachte Vertrauen und den guten Dialog. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für ihre kompetente Arbeit, ihren grossen Einsatz und ihr Engagement für die LUPK.

Entschädigung an leitende Organe

Vorstand und Ausschuss

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands und des Ausschusses sind im Geschäftsreglement der LUPK wie folgt geregelt:

Präsidentin oder Präsident	CHF 20'000 pro Jahr (fix)
Mitglied Vorstand und Ausschuss	CHF 10'000 pro Jahr (fix)
Mitglied Vorstand	CHF 5'000 pro Jahr (fix)

Nebst der fixen Entschädigung erhalten die Mitglieder des obersten Organs ein pauschales Sitzungsgeld von 500 Franken pro Sitzung. Die Gesamtentschädigung für die Vorstands- und Vorstandsausschusshonorare betrug im Berichtsjahr 132'500 Franken (davon Präsidentin 26'000 Franken). Bei entsprechender Vereinbarung wird die Entschädigung nicht an das Mitglied selbst, sondern direkt an den Arbeitgeber ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Die Entschädigung der Geschäftsleitung orientiert sich an der Besoldungsverordnung für das Staatspersonal des Kantons Luzern. Unter Berücksichtigung der Vakanz der Geschäftsführerfunktion bis Ende Februar 2018 betrug die Gesamtlohnsumme der Geschäftsleitung im Berichtsjahr 649'289 Franken (davon Geschäftsführung 210'448 Franken).

Es werden weder variable Lohnanteile noch weitere Nebenleistungen an die leitenden Organe ausgerichtet.

Kennzahlen der letzten fünf Jahre

	2018	2017	2016	2015	2014
Deckungsgrad	102,0%	107,7%	103,9%	103,0%	105,5%
Performance	-1,1%	7,3%	3,8%	1,8%	6,1%
Bilanzsumme	7'487 Mio.	7'495 Mio.	6'897 Mio.	6'553 Mio.	6'361 Mio.
Aktiv Versicherte	23'546	23'200	22'796	22'212	21'785
Rentenberechtigte	7'812	7'159	6'720	6'401	6'080
Zinssatz Altersguthaben	1,50 %	1,00 %	1,25%	1,75%	1,75%

A person wearing a blue suit is seated at a light blue desk. The desk has several rectangular windows with black frames. The background shows a blurred view of a building with windows and a clock face on the wall. The lighting is bright, suggesting an indoor setting with large windows.

«Fairplay gegenüber unseren Versicherten heisst, eine transparente und verlässliche finanzielle Berichterstattung sicherzustellen.»

Rolf Haufgartner | Leiter Finanzen



Wer wir sind

Vorstand

Arbeitnehmervertretung

Rebekka Renz, lic. rer. publ. HSG, Dozentin Hochschule Luzern – Wirtschaft, Gemeinderätin, Präsidentin | **Annamarie Bürkli**, Primarlehrerin, ehemalige Präsidentin Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband | **Peter Dietschi**, Delegierter Luzerner Staatspersonalverband | **Pius Egli**, ehemaliger Geschäftsführer Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband | **Martin Kaufmann**, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei | **Thomas Kaufmann**, Dr. med., Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital

Arbeitgebervertretung

Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern, Vizepräsident | **Heinz Bösch**, Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern | **Herbert Eugster**, Rektor Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe | **Benno Fuchs**, Direktor/CEO Luzerner Kantonsspital | **Roland Haas**, Leiter Dienststelle Personal | **Yvonne Zwyszig**, lic. iur., Präsidentin Bezirksgericht Willisau

Vorstandsausschuss

Rebekka Renz, lic. rer. publ. HSG, Dozentin Hochschule Luzern – Wirtschaft, Gemeinderätin, Präsidentin | **Dölf Käppeli**, Direktor Gebäudeversicherung Luzern, Vizepräsident | **Roland Haas**, Leiter Dienststelle Personal | **Thomas Kaufmann**, Dr. med., Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital

Verwaltung

Geschäftsleitung

Reto Tarreghetta, Geschäftsführer | **Rolf Haufgartner**, Leiter Finanzen | **Herbert Meier**, Leiter Versicherung | **Josef Lütolf**, Leiter Wertschriftenanlagen | **Reto Tarreghetta**, Leiter Immobilien (ad interim)

Versicherung

Herbert Meier, Leiter Versicherung | **Nathalie Bürgler**, Sachbearbeiterin | **Lara Hellmüller**, Fachbearbeiterin | **Myriam Imhof**, Sachbearbeiterin | **Andrea Mengi**, Sachbearbeiterin | **Mirjam Roschmann**, Sachbearbeiterin | **Stefan Zürcher**, Teamleiter Aktiv Versicherte

Finanzen

Rolf Haufgartner, Leiter Finanzen | **Patricia Jordi**, Fachbearbeiterin | **Angela Marelli Wyss**, Sachbearbeiterin | **Anita Ritt**, Sachbearbeiterin

Wertschriftenanlagen

Josef Lütolf, Leiter Wertschriftenanlagen | **Lukas Abt**, Asset Manager

Immobilien

Reto Tarreghetta, Leiter Immobilien (ad interim) | **Pia Baumann**, Leiterin Immobilienbuchhaltung | **Jasmina Bekcic**, Immobilienbewirtschafterin | **Mara Colatrella**, Immobilienbewirtschafterin | **Barbara Dahinden**, Sachbearbeiterin | **Michael Egger**, Bauherrenvertreter/Projektleiter | **Caroline Fuchs**, Sachbearbeiterin | **Gaston Gisler**, Bauherrenvertreter/Projektleiter | **Gabriela Hügi**, Sachbearbeiterin | **Sven Janssen**, Sachbearbeiter | **Monika Meier**, Immobilienbewirtschafterin | **Valentina Meyer**, Sachbearbeiterin | **Gabriela Palmas**, Teamleiterin Immobilienbewirtschaftung | **Stefanie Steiner**, Sachbearbeiterin | **Daniel Sigrist**, Teamleiter Immobilienbewirtschaftung

Sekretariat

Andrea Blenke, Sekretariat Geschäftsleitung

Personal | Organisation

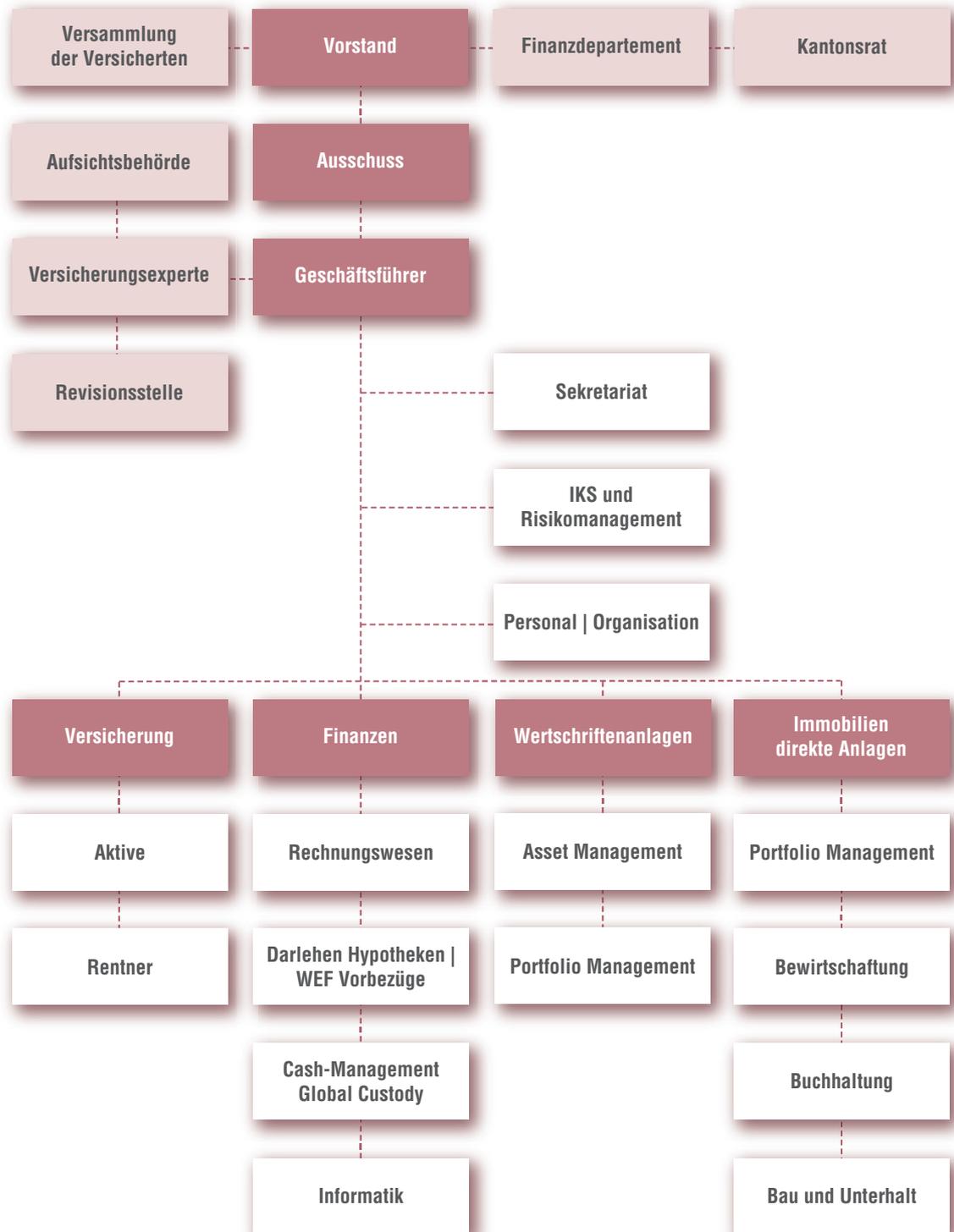
Liz Graber, Sachbearbeiterin

In Ausbildung

Vanessa Birrer, Lernende | **Marco Konrad**, Lerner | **Eslacna Luciano Cruz**, Lernende

Stand 1. April 2019

Organigramm







«Fairplay bedeutet für mich, realistische versicherungstechnische Grundlagen zur Berechnung der Versicherungsleistungen zu verwenden. Nur so kann die Finanzierung der beruflichen Vorsorge auch in Zukunft generationengerecht erfolgen.»

Herbert Meier | Leiter Versicherung

Portfolio 31.12.2018

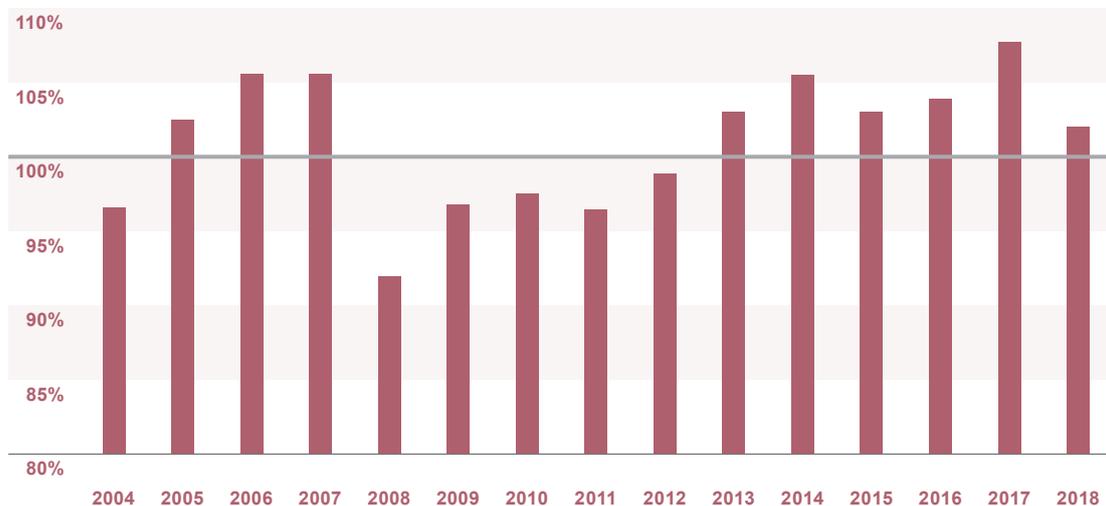
in CHF 1'000		
Festverzinsliche Anlagen	2'183'309	29,2%
Hypothekendarlehen	647'551	8,7%
Aktien	1'919'334	25,6%
Alternative Anlagen	742'171	9,9%
Immobilien	1'971'132	26,3%*
Übrige Vermögensanlagen	23'723	0,3%
Bilanzsumme	7'487'220	100,0%

* Überschreitung der oberen strategischen Bandbreite vom Vorstand genehmigt

Performance

Performance							
						letzte	letzte
Mehrjahresvergleich	2018	2017	2016	2015	2014	5 Jahre	10 Jahre
Festverzinsliche Anlagen	0,2%	1,5%	1,9%	1,0%	3,6%	1,6%	2,1%
Hypothekendarlehen	1,2%	1,3%	1,7%	1,9%	2,0%	1,6%	2,0%
Aktien	-9,8%	21,4%	5,7%	-0,8%	12,3%	5,2%	7,6%
Alternative Anlagen	2,8%	2,9%	4,5%	3,6%	10,6%	4,8%	3,9%
Immobilien	4,4%	4,6%	4,6%	4,7%	4,9%	4,6%	4,6%
Gesamtvermögen	-1,1%	7,3%	3,8%	1,8%	6,1%	3,5%	4,0%
Benchmark	-2,0%	7,1%	3,4%	1,4%	6,3%	3,2%	3,9%
Vergleichsindizes							
Pictet BVG-25 plus (2005)	-3,1%	5,2%	3,4%	1,2%	9,6%	3,2%	4,8%
CS PK Index	-3,2%	8,1%	3,9%	1,0%	7,7%	3,4%	4,3%
UBS PK Barometer	-2,7%	7,3%	3,9%	1,0%	7,4%	3,3%	4,3%

Deckungsgrad und Verwaltungskosten



Verwaltungskosten Versicherung

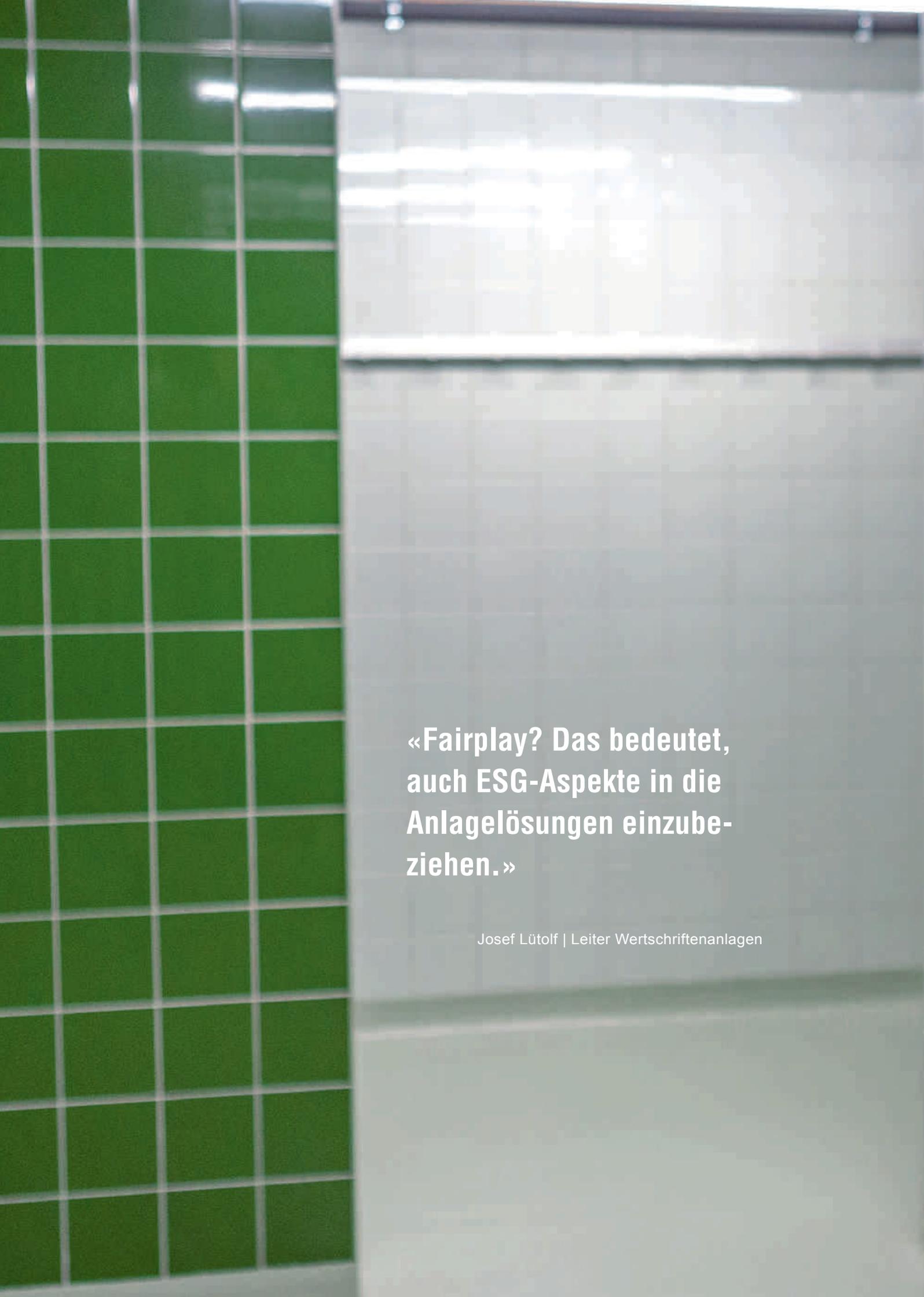
	2018	2017	2016	2015	2014
Kosten in CHF 1'000					
Versichertenverwaltung	1'732	1'675	1'580	1'663	1'564
Kosten Versichertenverwaltung pro versicherte Person (in CHF)	55	55	54	58	56
Kosten in % des durchschnittlichen Gesamtvermögens					
	0,02%	0,02%	0,02%	0,03%	0,03%

Verwaltungskosten der Vermögensanlage

	2018	2017	2016	2015	2014
Kosten in CHF 1'000					
Wertschriftenanlagen direkte Kosten ¹⁾	4'045	4'738	4'947	4'141	4'738
Wertschriftenanlagen indirekte Kosten ²⁾	20'939	18'142	18'080	23'530	23'142
./. Erhaltene Rückvergütungen	-626	-1'417	-401	-2'012	-2'464
Kosten Wertschriftenanlagen	24'358	21'463	22'626	25'659	25'416
Kosten Immobilien	2'146	2'054	1'720	1'736	1'647
Kosten Hypotheken	273	252	266	258	250
Kosten Immobilien Portfolio Management	199	182	188	183	340
Kosten Vermögensverwaltung	26'976	23'951	24'800	27'836	27'653
Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen					
Wertschriftenanlagen	0,32%	0,28%	0,33%	0,39%	0,40%
Immobilien	0,03%	0,03%	0,02%	0,02%	0,02%
Hypotheken und Immobilien Portfolio-Management	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%
Total	0,36%	0,32%	0,36%	0,42%	0,43%

¹⁾ Direkte Kosten werden der LUPK in Rechnung gestellt und in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

²⁾ Indirekte Kosten (TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen) werden nicht in Rechnung gestellt, sondern direkt mit den Erträgen verrechnet.



**«Fairplay? Das bedeutet,
auch ESG-Aspekte in die
Anlagelösungen einzube-
ziehen.»**

Josef Lütolf | Leiter Wertschriftenanlagen



Versicherungstechnische Informationen

Experte für berufliche Vorsorge Expertenmandat: DEPREZ Experten AG, Zürich
Ausführender Experte: Dr. Olivier Deprez

Stichtag des letzten Gutachtens 31. Dezember 2017

Art der Kasse autonome, umhüllende Kasse 100% Kapitaldeckungsverfahren

Vorsorgeplan Beitragsprimat

Versicherungstechnische Grundlagen VZ 2015 Generationentafel

Zinssatz Altersguthaben Aktive 2018 ab 1. Januar 2019
1,50% 1,50%

Technischer Zinssatz 2,00%

Versicherungsplan Stand 01.01.2019

Höhe der Beiträge und Altersgutschriften in Prozenten der versicherten Besoldung

	Beiträge Arbeitnehmende	Beiträge Arbeitgeber*	Altersgutschriften
Alter 18–24	0,80%	3,00%	
Alter 25–29	6,75%	8,95%	11,90%
Alter 30–34	7,80%	10,00%	14,00%
Alter 35–41	8,90%	11,10%	16,20%
Alter 42–65 Plan Basis	9,90%	15,20%	21,30%
Alter 42–65 Plan Plus2	11,90%	15,20%	23,30%
Alter 42–65 Plan Plus3	12,90%	15,20%	24,30%
Alter 66–70	6,75%	8,95%	11,90%

* inkl. Zusatzbeiträge für die Ausgleichsgutschriften (Reglementsänderung 2019) sowie für die AHV-Ersatzrente

Beitragsverhältnis 2018 Arbeitnehmer/Arbeitgeber	43,5% / 56,5%
Total Arbeitnehmerbeiträge 2018 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	7,7%
Total Arbeitgeberbeiträge 2018 in Prozent der versicherten AHV-Lohnsumme	10,0%

Höhe der Umwandlungssätze Rente in Prozenten des Altersguthabens

	bis 31.12.2018	ab 1.1.2019
Alter 60	5,40%	4,60%
Alter 61	5,55%	4,72%
Alter 62	5,70%	4,84%
Alter 63	5,85%	4,96%
Alter 64	6,00%	5,08%
Alter 65	6,15%	5,20%

Zinssätze und Jahresteuierung

Jahr	BVG-Zinssatz	LUPK-Zinssatz	LUPK-Zinssatz	Landesindex der Konsumenten- preise
		Altersguthaben	Vorsorgekapital	
		Aktive	Renten	
2000	4,00%	4,00%	4,0%	1,92%
2001	4,00%	4,00%	4,0%	0,27%
2002	4,00%	4,00%	4,0%	0,87%
2003	3,25%	3,25%	4,0%	0,53%
2004	2,25%	1,50%	4,0%	1,52%
2005	2,50%	1,50%	3,5%	0,98%
2006	2,50%	2,50%	3,5%	0,45%
2007	2,50%	2,50%	3,5%	1,80%
2008	2,75%	2,75%	3,5%	1,50%
2009	2,00%	2,00%	3,5%	0,00%
2010	2,00%	1,80%	3,5%	0,20%
2011	2,00%	1,80%	3,5%	-0,50%
2012	1,50%	1,30%	3,0%	-0,40%
2013	1,50%	1,30%	3,0%	0,10%
2014	1,75%	1,75%	3,0%	-0,05%
2015	1,75%	1,75%	2,5%	-1,40%
2016	1,25%	1,25%	2,5%	-0,40%
2017	1,00%	1,00%	2,25%	0,85%
2018	1,00%	1,50%	2,00%	0,90%

BVG-Zinssatz

Gesetzlicher Zinssatz, mit dem die Altersguthaben nach BVG im Minimum zu verzinsen sind.

LUPK-Zinssatz Altersguthaben Aktive

Zinssatz, mit dem die Altersguthaben (BVG und überobligatorisch) bei der LUPK effektiv verzinst werden. Dieser Zinssatz wird vom Vorstand festgelegt und kann vom BVG-Mindestzinssatz abweichen.

LUPK-Zinssatz Vorsorgekapital Renten (technischer Zinssatz)

Der technische Zinssatz wird auf Empfehlung des Versicherungsexperten vom Vorstand fest-

gelegt. Es handelt sich um einen modellhaften Zins, der die langfristig zu erwartenden Vermögenerträge abbilden soll. Den grössten Teil der Rentenzahlungen muss die LUPK nicht sofort, sondern erst in einer nahen oder fernen Zukunft erbringen. Die entsprechenden Deckungskapitalien können also auf die Gegenwart diskontiert werden. Dazu wird der technische Zinssatz verwendet.

Landesindex der Konsumentenpreise

Die Berechnung der Jahresteuierung erfolgt auf der Basis des Index 1982, immer mit dem Stand Monat November. Die Rentenleistungen der LUPK blieben im Berichtsjahr unverändert.



«Fairplay bedeutet für mich, die individuellen Bedürfnisse unserer Versicherten zu verstehen und darauf einzugehen.»

Nathalie Bürgler | Sachbearbeiterin Versicherung



Anlagestrategie und Anlagetaktik

Das Jahr 2018 war für Schweizer Pensionskassen schwierig. Die Volatilität (Schwankungsbreite der Kurse) an den Finanzmärkten hat sich deutlich erhöht, das Zinsniveau verharrte auf einem historischen Tief. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) – beeinflusst von der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Gefahr eines stärkeren Frankens – hat mit der Normalisierung ihrer Geldpolitik noch nicht begonnen. Eine Trendwende ist nicht in Sicht, und wir rechnen bis 2020/21 mit Negativzinsen im Schweizer Kapitalmarkt.

Die Anlagestrategie der LUPK ist breit diversifiziert. Der Sachwertanteil im LUPK-Portfolio (inklusive Aktien, Immobilien und Infrastrukturanteil in den ergänzenden Anlagen) erhöhte sich 2018 auf insgesamt 53% der Bilanzsumme. Die Anfang 2018 vorgenommene Änderung der Anlagestrategie trägt zur langfristigen Rendite-Risiko-Optimierung bei. Per 1.1.2018 haben wir den Anteil an ergänzenden Anlagen, die mehrheitlich aus Infrastrukturanlagen bestehen, von 1% auf 2% erhöht. Die Quote der Alternativen Anlagen stieg somit auf 10%. Das Portfoliogewicht festverzinslicher Anlagen haben wir wegen den tiefen Renditeerwartungen hingegen nochmals gesenkt, und zwar von 14% auf 13% in der Anlageklasse Obligationen CHF.

Taktisch setzen wir die Anlagestrategie jeweils aufgrund der aktuellen Markteinschätzung und innerhalb der vom Vorstand eingeräumten Bandbreiten um. Für das Geschäftsjahr 2018 sind die folgenden Aktivitäten zu erwähnen:

Das nach wie vor wenig attraktive Rendite-Risiko-Verhältnis von Franken- und Fremdwährungsobligationen bewog die LUPK zu einer Untergewichtung festverzinslicher Anlagen während des ganzen Geschäftsjahrs. Per Ende Jahr betrug der Anteil festverzinslicher Anlagen

am Gesamtvermögen 29,2%, dies gegenüber einem strategischen Anteil von 31%.

In der Anlageklasse Hypotheken konnten wir den Gesamtbestand geringfügig erhöhen. Der Anteil am Gesamtvermögen lag per Ende 2018 mit 8,7% leicht unter dem Strategiewert von 9%.

An den internationalen Aktienmärkten kehrte die Volatilität zurück. Der Handelsstreit zwischen den USA und China, geopolitische Unsicherheiten und ein erratisches Verhalten verschiedener politischer Akteure einerseits, und die restriktivere Geldpolitik der US-Notenbank Fed andererseits, sorgten für viel Unruhe an den Finanzmärkten. Alle wichtigen Leitindizes verzeichneten deutliche Verluste, und vor allem der Dezember hat die Resultate verdorben.

Die LUPK hat im ersten Halbjahr 2018 vorausschauend laufend Risiken reduziert. Wir haben das Übergewicht in Schwellenländer-Aktien bereits im Frühling gesenkt und unser Engagement in Schweizer Nebenwerte grösstenteils durch kostengünstige SPI-Indexanlagen ersetzt. Die Aktienquote haben wir nahe beim strategischen Wert gehalten. An schlechten Börsentagen – und vor allem im vierten Quartal – haben wir Aktien dazugekauft, um das Untergewicht gegenüber den Strategiewerten auszugleichen.

In den Alternativen Anlagen hat sich der Bestand an Private-Equity-Anlagen wegen hoher Ausschüttungen marginal reduziert. In Erwartung höherer Risikoprämien haben wir unsere Position an Insurance Linked Securities leicht erhöht. In der Anlageklasse Kreditstrategien haben wir den Anteil an Senior Loans (erstrangig besicherte Unternehmenskredite) reduziert und die Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften etwas ausgebaut. Im Laufe des Jahres hat sich der Bestand an ergänzenden Anlagen (1,8%) nicht verändert, die Alternativen Anlagen insgesamt sind taktisch neutral gewichtet.

Die Position Immobilien (Schweiz und Ausland) haben wir im Berichtsjahr von 23,7% auf 26,3% deutlich ausgebaut (Strategiewert 24%). Mit diesen 26,3% lagen wir per Ende Jahr ausnahmsweise über der zulässigen Obergrenze von 26%. (Begründung auf Seite 32 des Geschäftsberichts). Dank des frühen Einstiegs in die Planung, die Realisierung eigener Bauprojekte und die Aufstockung bestehender Kollektivanlagen gelang es uns, den Anteil an

Schweizer Immobilien weiter auszubauen. Das Engagement in ausländischen Immobilien haben wir durch den Zukauf bereits bestehender Kollektivanlagen erhöht.

Die LUPK erzielte im Jahr 2018 auf ihren Kapitalanlagen eine negative Rendite von $-1,1\%$. Im Vergleich zum internen Referenzindex ($-2,0\%$) ist das eine Mehrrendite von $0,9\%$.

	Anlagestrategie	LUPK		
		Ø 2018	31.12.2018	
Festverzinsliche Anlagen	31,0%	29,7%	29,2%	←
Hypotheken	9,0%	8,5%	8,7%	←
Aktien Schweiz	10,0%	10,3%	10,1%	←
Aktien Ausland	16,0%	16,2%	15,5%	←
Alternative Anlagen	10,0%	10,1%	9,9%	←
Immobilien	24,0%	24,8%	26,3%	←
Übrige Vermögensanlagen		0,4%	0,3%	←

Der ungesicherte Fremdwährungsanteil am Gesamtvermögen, der gemäss unseren Anlagevorschriften nicht höher als 20% sein darf, belief sich per Ende 2018 auf 15,9%.

Festverzinsliche Anlagen

Bestand per Jahresende	CHF 2'183 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	29,2%
Strategie 2018	31,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	26 bis 37%
Performance 2018	0,2%
Benchmark 2018	-0,2%
Performance im Durchschnitt seit 2000	2,6%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Flüssige Mittel	2,7%	200 Mio.	-0,2%
Festgelder	0,3%	17 Mio.	0,0%
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	9,2%	690 Mio.	0,9%
Obligationen in CHF	12,2%	919 Mio.	0,4%
Obligationen in Fremdwährungen	1,0%	73 Mio.	-2,1%
Obligationen Emerging Markets	2,1%	155 Mio.	-6,6%
Anlagen beim Arbeitgeber	1,7%	129 Mio.	3,9%

Vergleichsindizes		
Flüssige Mittel	Libor CHF Spot Next	-0,8%
Festgelder	Libor CHF 6M	-0,7%
Darlehen an örK	SBI Domestic AAA-AA Yield	0,4%
Obligationen in CHF	Swiss Bond Index Total AAA-BBB	0,1%
Obligationen in Fremdwährungen	Customized Benchmark	-1,8%
Obligationen Emerging Markets	Customized Benchmark	-6,6%
Anlagen beim Arbeitgeber		4,0%

Wegen dem anhaltenden Negativzinsumfeld war die LUPK auch 2018 von Negativzinsbelastungen betroffen. Dank einer positiven Rendite auf den in Fremdwährungen gehaltenen flüssigen Mitteln, die jedoch nur einen kleinen Anteil ausmachen, konnten die Verluste in den flüssigen Mitteln gering gehalten werden. Um Negativzinsen zu vermeiden, hat die LUPK weiterhin 31-Tagesgelder in Franken auf Schweizer Banken (Rating mindestens A) zu einem Zins von 0% gehalten.

Ein ansprechendes Resultat erzielten mit einer Rendite von 0,9% die zum Nominalwert bewerteten Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften mit einer durchschnittlichen Laufzeit von gegen fünf Jahren. Ihre Performance übertraf den Vergleichsindex (0,4%) deutlich.

Der zunehmende Inflationsdruck veranlasste die amerikanische Notenbank, den Leitzins um insgesamt 1% zu erhöhen. Die EZB wollte per Ende 2018 die monatlichen Zukäufe von Anleihen zwar einstellen, jedoch weiterhin die auslaufenden Anleihen reinvestieren. Die SNB hat im Berichtsjahr ihre Geldpolitik nicht geändert. Die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» sank nach einem Jahreshoch von 0,2% im Februar 2018 auf -0,25% Ende Dezember. Vor allem im

vierten Quartal gerieten die langfristigen Zinsen wegen der globalen Konjunkturabschwächung stark unter Druck, und die Kreditrisikoprämien der Unternehmensanleihen erhöhten sich.

Im ersten Quartal 2018 reduzierten wir das Übergewicht in Unternehmensanleihen aufgrund ihrer tiefen Risikoprämien und kauften im Gegenzug Obligationen höherer Bonität (Covered Bonds und Anleihen von Kantonalbanken). Mit dieser Portfolioumschichtung verringerten wir gleichzeitig das Untergewicht der durchschnittlichen Kapitalbindungsdauer der Frankenobligationen. Dank diesen Massnahmen hat die LUPK in der Anlageklasse Obligationen CHF eine um 0,3 Prozentpunkte bessere Performance erzielt als der Vergleichsindex.

Die Fremdwährungsobligationen verfehlten den vollständig in Franken abgesicherten Vergleichsindex um 0,3 Prozentpunkte, dies wegen dem noch leichten Übergewicht an Unternehmensanleihen. In Schwellenländer-Obligationen haben wir über ein Indexprodukt investiert, das wie der Vergleichsindex einen Verlust von -6,6% erlitt. Nicht zuletzt führte der starke Dollar zu Währungsverwerfungen in gewissen Schwellenländern (Argentinien, Türkei).

Hypotheken

Bestand per Jahresende	CHF 648 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	8,7%
Strategie 2018	9,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	6% bis 12%
Performance 2018	1,2%
Benchmark 2018	1,1%
Performance im Durchschnitt seit 2000	2,7%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
LUPK-Festhypothek 3 Jahre	0,7%	50 Mio.	1,0%
LUPK-Festhypothek 5 Jahre	1,5%	114 Mio.	1,1%
LUPK-Festhypothek 7 Jahre	0,9%	66 Mio.	1,5%
LUPK-Festhypothek 10 Jahre	2,5%	186 Mio.	1,6%
Variable LUPK-Ersthypothek	0,2%	19 Mio.	2,1%
Übrige Hypotheken	0,9%	65 Mio.	1,0%
Anlagestiftung (AST) Hypotheken	2,0%	148 Mio.	1,1%

Wir haben den Gesamtbestand an Hypothekenanlagen im Berichtsjahr leicht erhöhen können, verantwortlich dafür war vor allem die Gewährung einer Hypothek an eine Baugenossenschaft zur Finanzierung einer grossen Wohnüberbauung. Im Gegenzug haben wir die Anteile an der Anlagestiftung leicht reduziert. Im anhaltenden Tiefzinsumfeld konnten wir mit

unserem Hypothekenportfolio eine vergleichsweise attraktive Rendite von 1,2% erzielen. Im letzten Jahr haben wir die Hypothekarrichtlinien einer generellen Überprüfung unterzogen und punktuelle Anpassungen vorgenommen. Neu bieten wir z.B. bei Festhypotheken Laufzeiten von zwei bis zwölf Jahren an.

Aktien

Bestand per Jahresende	CHF 1'919 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	25,6%
Strategie 2018	26,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	20% bis 30%
Performance 2018	-9,8%
Benchmark 2018	-9,7%
Performance im Durchschnitt seit 2000	1,6%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Aktien Schweiz	10,1%	754 Mio.	-8,7%
Aktien Europa	3,9%	289 Mio.	-14,6%
Aktien Nordamerika	2,9%	220 Mio.	-2,5%
Aktien Pazifik	1,0%	75 Mio.	-10,8%
Aktien Emerging Markets	4,0%	304 Mio.	-14,6%
Aktien Welt	3,7%	277 Mio.	-8,4%

Vergleichsindizes (in CHF)		
Aktien Schweiz	SPI Index	-8,6%
Aktien Europa	MSCI Europe ex CH TR net	-14,8%
Aktien Nordamerika	MSCI North America ESG Leaders TR net	-3,4%
Aktien Pazifik	MSCI Pacific TR net	-11,0%
Aktien Emerging Markets	MSCI Emerging Markets TR net	-13,6%
Aktien Welt	MSCI World ex CH ESG Leaders TR net hedged CHF	-8,8%

Die Aktienrenditen waren im Berichtsjahr mit einer negativen Wertentwicklung von insgesamt -9,8% (Benchmark -9,7%) enttäuschend.

Das globale Wachstum schwächte sich aufgrund handelspolitischer Streitigkeiten zwischen den USA und China und der konjunkturellen Abkühlung in Europa ab. Die USA konnten sich als einzige grosse Volkswirtschaft dank Fiskalstimulus dieser Abschwächung entziehen. Als gegen Ende 2018 die Angst vor einer Rezession aufkeimte, erlitten die Aktienmärkte heftige Einbussen. Die Aktien Nordamerika schnitten in der LUPK mit einer Performance von -2,5% am besten ab, die Aktien Europa und Emerging Markets bildeten das Schlusslicht.

In den Vorjahren konnten wir dank der Übergewichtung von Nebenwerten eine Mehrrendite

erwirtschaften. 2018 haben wir im Schweizer Aktiensegment das Übergewicht in den konjunkturabhängigen kleinkapitalisierten Unternehmen stark reduziert. Dieser Entscheid hat sich ausgezahlt, und wir haben den Vergleichsindex SPI nur um 0,1 Prozentpunkte verfehlt.

Unsere europäischen Aktienanlagen haben den Vergleichsindex hingegen um 0,2 Prozentpunkte übertroffen, da unser steuereffizienter Indexfonds die relative Minderrendite der volumemässig geringen aktiven Anlageprodukte der LUPK mehr als kompensierte.

Seit 2018 repliziert die LUPK in den Anlageklassen Aktien Nordamerika und Aktien Welt Indizes, die aufgrund von Nachhaltigkeitskriterien konstruiert werden. Dank dem Einsatz von steuereffizienten Anlageprodukten konnten die Referenzindizes übertroffen werden.

Auch in der Anlageklasse Aktien Pazifik wurde ausschliesslich in steuereffiziente Indexfonds investiert, die eine um 0,2 Prozentpunkte bessere Performance aufwiesen als ihre Benchmark.

Wir haben begonnen, den Anteil an nachhaltigen Titeln in unserer Position an Schwellen-

länder-Aktien zu erhöhen und haben deshalb ein grösseres Volumen eines nachhaltigen Anlageprodukts aufgebaut. Die Minderrendite gegenüber dem Vergleichsindex von 1 Prozentpunkt entstand aufgrund der Übergewichtung von kleinkapitalisierten Unternehmen in dieser Anlageklasse.

Alternative Anlagen

Bestand per Jahresende	CHF 742 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen	9,9%
Strategie 2018	10,0%
Zulässiger Schwankungsbereich	6% bis 12%
Performance 2018	2,8%
Benchmark 2018	-2,8%
Performance im Durchschnitt 2001–2018	2,4%

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Private Equity	2,3%	174 Mio.	12,7%
Insurance Linked Securities (ILS)	2,4%	178 Mio.	-3,8%
Kreditstrategien	2,1%	156 Mio.	-0,4%
Darlehen an nicht öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	1,3%	96 Mio.	1,9%
Ergänzende Anlagen	1,8%	138 Mio.	3,9%

Mit Ausnahme der Insurance Linked Securities erfüllten die Alternativen Anlagen im schwierigen Anlagejahr 2018 mehrheitlich die Erwartungen.

Das Umfeld für Private-Equity-Anlagen war trotz der Handelskonflikte freundlich. Die LUPK profitierte auch 2018 von hohen Rückflüssen aus ihrem langjährigen Portfolio. Private-Equity-Anlagen erzielten mit 12,7% die höchste Rendite aller Anlageklassen. Insgesamt erwirtschafteten die kostenintensiven Private-Equity-Anlagen einen respektablen positiven Performancebeitrag von 0,3% zum Gesamtergebnis.

Für Insurance Linked Securities (ILS) war 2018 das zweite schwierige Jahr in Folge. Die

Schadensumme der versicherten Ereignisse lag erneut über dem langjährigen Durchschnitt. Die ILS-Anlagen der LUPK erlitten einen Verlust von -3,8%. Aufgrund dieses enttäuschenden Resultats haben wir entschieden, neben Risiken von Naturkatastrophen (Wirbelstürme, Erdbeben, etc.) in Zukunft zur Diversifikation auch in Lebensrisiken zu investieren. Letztere sind in der Praxis nur über längere Zeit aufbaubar und es handelt sich grossmehheitlich um Kurzlebigkeitsrisiken.

In der Anlageklasse Kreditstrategien konnten die Privatmarktanlagen (Unternehmens- und Infrastrukturkredite) die Verluste der liquiden hochverzinslichen Anlagen nicht ganz kom-

pensieren, sodass eine Rendite von –0,4% resultierte. Im Berichtsjahr haben wir die Senior Loans wegen ihren relativ niedrigen Kreditrisikoprämien und den zunehmend investorenfeindlichen Vertragsbedingungen verkauft.

In den Ergänzenden Anlagen haben wir eine ansprechende Rendite von 3,9% erzielt. Die sich im Aufbau befindenden Infrastrukturanlagen haben sich äusserst positiv entwickelt. Der diversifizierende Bond Hedge Fund, der Ineffizienzen des Schweizer Kapitalmarkts ausnutzen soll, hat unsere Erwartungen hingegen noch nicht erfüllt.

Immobilien

Bestand per Jahresende	CHF 1'971 Mio.
Anteil am Gesamtvermögen*	26,3%
Strategie 2018	24,0%
Zulässiger Schwankungsbereich*	21% bis 26%
Performance 2018	4,4%
Benchmark 2018	3,4%
Performance im Durchschnitt seit 2000	4,5%

*Die obere strategische Bandbreite (26%) der Anlageklasse Immobilien wurde im letzten Quartal 2018 und per Stichtag 31.12.2018 aufgrund der markanten Rückschläge an den Aktienmärkten und dem damit zusammenhängenden Bilanzvolumen-Basiseffekt der Immobilien überschritten. Der Ausschuss und der Vorstand wurden darüber zeitnah in Kenntnis gesetzt. Aufgrund der Erhöhung des Strategiewerts von 24% auf 26% sowie der Ausweitung der Bandbreiten (23% bis 29%) per 1.1.2019 haben wir beschlossen, auf kostenaufwendige Anteilverkäufe zu verzichten.

	Anteil in % des Gesamtvermögens	Bestand CHF	Performance
Immobilien direkte Anlagen Inland	16,4%	1'230 Mio.	4,0%
Immobilien im Miteigentum Inland	3,0%	222 Mio.	5,0%
Immobilien Inland kollektiv	2,5%	188 Mio.	4,3%
Immobilien Ausland kollektiv	4,4%	331 Mio.	6,0%

Vergleichsindizes		
Vergleichsindex		
Immobilien Inland	LUPK-Budget	3,7%
Immobilien Ausland	Customized Benchmark	1,1%

Schwerpunkt des Immobilienportfolios der LUPK bilden die Immobilien in der Schweiz im Eigenbesitz (Immobilien direkte Anlagen), die zum Grossteil auch selber bewirtschaftet werden. Zusätzlich investiert die LUPK jedoch via Anlagestiftungen und Anlagefonds auch indirekt in Schweizer und ausländische Immobilien.

Sowohl die Schweizer Direktanlagen als auch die indirekten Immobilieninvestitionen im Inland übertrafen im Berichtsjahr das Budget der

LUPK. Zudem steuerten die ausländischen Immobilien-Kollektivanlagen eine sehr erfreuliche Rendite von 6,0% zum Gesamtergebnis bei.

Einmal mehr haben sich die Immobilienanlagen als stabiler Anker im Portfolio der LUPK erwiesen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausführlichere Angaben zu den Immobilien direkte Anlagen in der Schweiz.

Immobilien direkte Anlagen

Ein beachtlicher Teil unseres Bilanzvermögens ist in Immobilien-Direktanlagen investiert. Seit Jahren erwirtschaften unsere Immobilien eine verlässliche und sichere Rendite. Während andere institutionelle Anleger im Begriff sind, in Immobilien zu investieren oder ihren Immobilienanteil zu erhöhen, sind wir dank unserem Immobilienbestand nicht dem Druck ausgesetzt, Immobilien zu den aktuell tiefen Renditen zu kaufen. Zudem befinden sich derzeit grössere Projekte, die wir noch zu interessanten Konditionen erwerben konnten, in der Planung oder bereits in der Realisierung.

Bewertung

Entsprechend dem Rechnungslegungsmodell Swiss GAAP FER 26 wurden unsere Liegenschaften per Ende 2018 neu bewertet. Jedes Jahr werden 20% aller Liegenschaften besichtigt, bei den restlichen 80% erfolgt eine Bewertung ohne Besichtigung vor Ort. Neubauten, die im Vorjahr mit dem Saldo des Baukontos berücksichtigt wurden, werden auf ihre Marktgängigkeit beurteilt und bewertet. Mit dieser Methode werden unsere Immobilien nach einem langfristig ertragsorientierten Ansatz bewertet, der den aktuellen Marktwert möglichst genau abbildet.

Wie schon in den letzten Jahren überzeugten die Immobilien-Direktanlagen auch im Berichtsjahr mit einer stabilen Rendite von 4,0%. Die Abwertung einzelner Objekte infolge der Anpassungen an die technische Altersbewertung und an die aktuellen Marktkomponenten ist darin bereits berücksichtigt.

Immobilienmanagement

Unser Immobilien-Team bewirtschaftet rund 2'280 Wohnungen und 55'000 m² Geschäftsflächen direkt. Die Vorteile einer direkten Bewirtschaftung sind die Nähe zu den Kunden (Mieter), tiefere Kosten und der direkte Bezug zu den Immobilien. Wir kennen nicht nur den lo-

kalen Markt, sondern auch unsere Mieterinnen und Mieter und ihre Präferenzen bei der Wohnungssuche. Bei unseren Bauprojekten legen wir den Fokus auf die Lebensdauer der Baumaterialien und Bauteile, die Ökologie, die Orientierung auf die künftige Mieterschaft und die Wirtschaftlichkeit. Wir wollen attraktive Wohnungen zu interessanten Konditionen anbieten.

Ein kleiner Teil der Immobilien – Liegenschaften in Zürich, Schlieren, Aesch (BL), Suhr (AG) und Hochdorf – wird von externen Bewirtschaftungsunternehmen betreut.

Unser konsequentes Mietzinsinkasso zeigte erneut Wirkung: Obwohl jeden Monat gegen 75 Mahnungen verschickt werden müssen, wurden im Jahr 2018 lediglich 35 Beteiligungen eingeleitet. Der Mietzinsverlust belief sich nur auf 0,02% bzw. knapp 10'000 Franken – bei einem Jahresertrag von 66 Mio. Franken.

Leerstandsentwicklung

Zurzeit herrscht nördlich und südlich der Stadt Luzern ein regelrechter Bauboom, der bei vielen Immobilienbesitzern zu einem Anstieg der Leerstände führt. Die vor rund zehn Jahren eingeleitete Diversifikation der Direktanlagen in den Kantonen Zürich, Basel und Aargau hat uns geholfen, dies zu vermeiden. Im Vergleich zum Abschluss 2017 haben die Leerstände im Portfolio der LUPK nicht zugenommen.

Portfolioentwicklung

Mit unserer neuen Überbauung in Suhr haben wir ein weiteres attraktives Objekt, mit rund 80 kompakten 2-Zimmer-Wohnungen und einigen 3-Zimmer-Wohnungen, ins Portfolio der LUPK aufgenommen. Die Kleinwohnungen überzeugten ein breites Publikum und waren innert kürzester Zeit vermietet.

Ein Meilenstein für die Geschichte des Sportclubs Kriens und für die Einwohnergemeinde

Kriens ist das Sportgebäude im Kleinfeld. Die LUPK hat das Sportzentrum finanziert und erstellt. Es konnte im August 2018 den Mietern (Sportclub Kriens, ONE Training Center, Sport-schule Kriens) übergeben werden. Mit dem Bau des Stadions ist es uns gelungen, Sport und Kapitalverzinsung zu vereinen und mit der Vermietung der Räume eine marktconforme Rendite zu erwirtschaften.

Die Wohnhäuser und das Gewerbegebäude im Gebiet Schweighof in Kriens, die wir im Miteigentum mit der PKG Pensionskasse erstellt haben, sind bereits zur Hälfte vermietet. Aufgrund des Vermietungsstandes erwarten wir bereits im Jahr 2019 eine Nettorendite von 2,3%. Infolge der regen Bautätigkeit in Luzern Süd ist mit einer Absorptionszeit von ungefähr zwei Jahren zu rechnen.

Das Projekt Schweighof wurde mit dem Label «2000 Watt» ausgezeichnet. Nach der Realisierung der Seewasserleitung werden die Gebäude durch Seewasser gewärmt bzw. bei Bedarf gekühlt (Geschäftshaus).

www.schweighof-luzern.ch

Das Geschäftshaus am Hirschengraben 33a in Luzern, das wir ebenfalls im Miteigentum mit der PKG Pensionskasse halten, wurde nach dem Auszug der CKW Conex innen und aussen saniert und in elf vermietbare unabhängige Einheiten von rund 100 bis 460 m² unterteilt. Sechs Teilflächen konnten bereits vermietet werden.

www.arlewo.ch/hirschengraben/33a

Mit den weiteren Wohnbauprojekten in Winterthur, Meggen, Bremgarten (AG) und dem Gebäude, das die LUPK für die Hochschule Luzern Musik erstellen darf, ist der strategische Immobilienanteil auf Zielkurs.

Instandhaltung der Bestandesliegenschaften

Die Instandhaltung des Immobilienbestands ist von zentraler Bedeutung. Nebst kleineren Unterhaltsarbeiten und der Erneuerung einzelner

Heizungsanlagen wurden im Jahr 2018 die Einstellhalle der Liegenschaft Buobenmatt in Luzern und die Kältezentrale des Einkaufszentrums Tschannhof in Buchrain saniert. Zudem wurde im Tschannhof zusammen mit dem Umbau der Migros das Einkaufszentrum erneuert.

Aktuelle Mietangebote

Sämtliche freien LUPK-Wohnungen sind auf unserer Webseite www.lupk.ch oder auf Homegate und Immoscout zu finden.

Planungs- bzw. Bauphase von laufenden Projekten über 10 Mio. Franken

■ Neubau Hochschule Luzern – Musik

Der Ausbau des Gebäudes und der Bau der Klinkerfassade sind in vollem Gange. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der Proberäume und der Konzertsäle, bei denen hohe Anforderungen an die Akustik und die Schallübertragung erfüllt werden müssen. Die Räume werden mit Grundwasser gewärmt bzw. bei Bedarf gekühlt. Das Gebäude wird im Frühling 2020 der Hochschule Luzern – Musik übergeben, damit der Schulbetrieb im Herbstsemester 2020 aufgenommen werden kann.

■ Neubau Bahnhof Winterthur-Töss

Der Grundstein für den Neubau wurde im Herbst 2018 gelegt. Die Aufrichte des Gebäudes findet im Mai 2019 statt, der Bezug im Frühling 2020. Wir erstellen die Überbauung zusammen mit der Halter AG und KilgaPopp Architekten. Sie hat ein ähnliches Grundkonzept wie die Überbauung in Suhr und umfasst gut vierzig 2-Zimmer-Wohnungen und sieben 3-Zimmer-Wohnungen sowie fünf Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss.

www.winty.ch

■ Überbauung Wydeweg, Bremgarten (AG)

Das Projekt mit 150 Wohnungen wurde von Allod Mathis Immobilien zusammen mit Ruch Architekten entwickelt. Die Baubewilligung liegt vor. Die Bauarbeiten starten im

Juni 2019. Wir sind überzeugt, dass das Projekt dank der stimmigen Bauweise, den attraktiven Preisen und der einladenden Umgebungsgestaltung am Markt Erfolg haben wird.

■ Schönwilpark Meggen

2018 konnten wir das Grundstück im Schönwilpark in Meggen erwerben. Auf dem Grundstück werden wir drei Mehrfamilienhäuser mit rund 50 Wohnungen erstellen. Die Projektentwicklung wird von P4 AG in Zug erstmals mit dem digitalen Planungsmodell BIM (Building Information Modelling) ausgeführt. Die Baueingabe erfolgte im März 2019.

Planungs- und Bauphase von laufenden Projekten im Miteigentum mit anderen Pensionskassen

■ Geschäftshaus Seetalstrasse 11, Emmenbrücke; MEG mit der PKG Pensionskasse

Die Aufrichte der Aufstockung des Geschäftshauses mit insgesamt 27 neuen Wohnungen und zusätzlichen 644 m² Geschäftsflächen (total 6'900 m² Gewerbefläche) hat bereits stattgefunden. Die Fertigstellung ist im 4. Quartal 2019 geplant. Die bestehenden Gewerbeflächen (Conrad Electronics, Aldi, Denner, Medical Training Center) bleiben während den Umbauarbeiten in Betrieb.

www.seetal11.ch

Kennzahlen

Verwendung Mietertrag (in CHF 1'000)

Leerstände/Mietzinsverluste	1'704	2,6%	→ ■
Baurechtszinsen	704	1,1%	→ ■
Unterhalt und Reparaturen	5'858	8,9%	→ ■
Betriebskosten/Versicherung/Steuern	2'134	3,2%	→ ■
Bewirtschaftungsaufwand	2'146	3,2%	→ ■
Verkehrswertanpassung	6'790	10,2%	→ ■
Kapitalverzinsung/Überschuss	46'962	70,8%	→ ■
Liegenschaftsertrag	66'298	100%	

Bestand 31.12.2018

Wohnungsbestand	2'887
Geschäftsflächen	69'196 m ²
Leerwohnungsziffer ohne Liegenschaften aus Erstvermietung und Sanierungen per 31.12.	1,57%

Laufende Bauprojekte 2018 (> CHF 1 Mio.)

Planung	
Bremgarten, Wydeweg	Neubau
Ebikon, Alfred Schindlerstrasse 29, Kopfgebäude	Neubau
Kriens, Hackenrainstrasse/Südstrasse	Sanierung
Luzern, Nationalhof, Aufstockung Parking (33,33% Miteigentum)	Neubau
Luzern, Löwen Center, Sanierung Fassade (20% Miteigentum)	Sanierung
Schönwilpark, Meggen	Neubau

Im Bau	
Emmenbrücke, Seetalstrasse 11, Anbau Westflügel (50% Miteigentum)	Sanierung/Aufstockung
Kriens, Hochschule Luzern – Musik	Neubau
Winterthur-Töss	Neubau
Fertigstellung erfolgt	
Suhr, Gleis 1	Neubau
Kriens, Sportzentrum Kleinfeld	Neubau
Kriens, Schweighof (50% Miteigentum)	Neubau
Abgeschlossene Bauprojekte 2018 (> CHF 1 Mio.)	
Luzern, Buobenmatt 1 & 2	Teilsanierung
St. Urban, Birchmatt 7–12	Sanierung
Emmenbrücke, Benziwilstrasse 10–20	Sanierung
Sempach, Hubelweid 3–6	Sanierung

Aktuelle Projekte

Schweighof Kriens



Hochschule Luzern – Musik



Seetalstrasse 11, Emmenbrücke



Winterthur-Töss





A blurred photograph of a hallway with green walls and a row of lights on the ceiling. The perspective is looking down the hallway, creating a sense of depth. The lights are out of focus, and the walls are also blurred, emphasizing the overall atmosphere of the space.

**«Ehrlichkeit, Anständigkeit
und Respekt sind für mich
die Bausteine eines fairen
Leichtathletikwettkampfs.
Diese Bausteine verwende
ich auch in meiner Lehre
bei der Luzerner Pensions-
kasse.»**

Vanessa Birrer | Lernende

Bilanz

Aktiven	Anhang	31.12.2018	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel		199'818'812	168'934'533
Festgelder und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	6.4 / 7.1	707'357'879	738'955'862
Obligationen	6.4	1'146'996'151	1'214'132'664
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	129'136'198	158'191'037
Festverzinsliche Anlagen		2'183'309'040	2'280'214'096
Hypothekendarlehen	7.2	647'551'133	643'293'071
Aktien Schweiz		754'352'044	777'219'140
Aktien Ausland		1'164'981'905	1'230'234'652
Aktien	6.4	1'919'333'949	2'007'453'792
Alternative Anlagen	6.4	742'171'051	764'957'797
Immobilien	6.4	1'971'132'073	1'775'936'539
Forderungen, Mobilien, EDV	7.4	22'376'746	21'256'686
Total Vermögensanlagen		7'485'873'992	7'493'111'981
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'345'889	1'561'344
Total Aktiven		7'487'219'881	7'494'673'325

Passiven	Anhang	31.12.2018	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	7.5	30'916'074	25'332'900
Passive Rechnungsabgrenzung		5'165'334	4'500'472
Arbeitgeberbeitragsreserve	6.9	13'604	13'604
Nicht-technische Rückstellungen	7.8	2'200'000	2'200'000
Total Verbindlichkeiten, Abgrenzungen und Nicht-technische Rückstellungen		38'295'012	32'046'976
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.6	3'705'986'455	3'732'373'246
Vorsorgekapital Renten	5.8	3'383'474'298	3'027'234'204
Technische Rückstellungen	5.9	211'731'770	169'793'052
Total Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		7'301'192'523	6'929'400'502
Wertschwankungsreserve	6.3	147'732'346	533'225'847
Unterdeckung zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0	0
Freie Mittel/Unterdeckung		0	0
Total Passiven		7'487'219'881	7'494'673'325

Betriebsrechnung

Versicherungsteil	Anhang	2018	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Beiträge Arbeitnehmer		137'036'462	135'257'374
Beiträge Arbeitgeber		171'721'502	169'927'793
Beiträge von Dritten		0	99'754
Einmaleinlagen		27'507'032	31'178'526
Ordentliche Beiträge und Einlagen		336'264'996	336'463'447
Freizügigkeitseinlagen		138'676'902	127'791'866
Einzahlungen WEF–Vorbezüge/Scheidung		3'692'107	5'017'244
Eintrittsleistungen		142'369'009	132'809'110
Sanierungsbeiträge		802	126
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		478'634'807	469'272'683
Altersrenten		–161'501'372	–151'703'514
Hinterlassenenrenten		–24'002'040	–23'190'278
Invalidenrenten		–17'297'867	–17'252'879
Sterbegelder und AHV–Ersatzrenten		–9'192'389	–8'626'194
Kapitaleleistungen		–50'494'969	–40'984'358
Reglementarische Leistungen		–262'488'637	–241'757'223
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		–133'935'944	–130'471'636
WEF–Vorbezüge/Scheidung		–8'663'237	–10'163'740
Austrittsleistungen		–142'599'181	–140'635'376
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		–405'087'818	–382'392'599
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		80'670'027	–3'083'290
Veränderung Vorsorgekapital Renten		–356'240'094	–237'113'674
Veränderung technische Rückstellungen		–41'938'718	–41'963'904
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		–54'283'236	–35'803'010
Veränderung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		–371'792'021	–317'963'878
Beitrag an den Sicherheitsfonds		–1'011'814	–842'044
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	7.6	–299'256'846	–231'925'838

Vermögensanlage	Anhang	2018	Vorjahr
	Ziffer	CHF	CHF
Flüssige Mittel, Forderungen		-27'768	1'710'334
Festgelder und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)		5'600'557	5'506'293
Obligationen		-7'698'459	21'666'657
Anlagen beim Arbeitgeber		5'993'813	7'122'846
Festverzinsliche Anlagen	6.5	3'868'143	36'006'130
Hypothekendarlehen		8'801'883	8'333'862
Aktien Schweiz		-67'313'597	143'816'005
Aktien Ausland		-125'764'622	230'589'387
Aktien	6.5	-193'078'219	374'405'392
Alternative Anlagen	6.5	36'329'402	32'960'942
Immobilien	6.5	86'727'067	79'682'267
Zinsaufwand Verbindlichkeiten FZL		-191'139	-196'504
Erfolg der Vermögensanlage		-57'542'863	531'192'089
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.5.1	-26'975'948	-23'950'782
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		-84'518'811	507'241'307
Nicht-technische Rückstellungen	7.8	0	0
Verwaltungsaufwand	7.7	-1'732'479	-1'675'354
Übriger Ertrag		14'635	16'167
Verwaltungsaufwand und übriger Ertrag		-1'717'844	-1'659'187
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		-385'493'501	273'656'282
Veränderung Wertschwankungsreserve	6.3	385'493'501	-273'656'282
Aufwand-/Ertragsüberschuss		0	0

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) ist eine gemäss öffentlicher Urkunde vom 16.05.2000 errichtete öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Luzern. Die autonome Kasse bezweckt die berufliche Vorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitgebers Kanton Luzern sowie weiterer angeschlossener Arbeitgeber, die öffentliche Aufgaben erfüllen. Die LUPK bezweckt, die Versicherten sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die LUPK ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge unter der Registernummer LU-0163 eingetragen. Die LUPK ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Folgende Urkunde und Reglemente wurden durch den Vorstand und/oder die Aufsichtsbehörde genehmigt:

Gründungsurkunde	11.05.1999	Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat
LUPK-Reglement	12.12.2013	Datum der letzten Änderung (Ausgabe 1.1.2019)
Geschäftsreglement	07.05.2014	Datum der letzten Änderung
Zeichnungsreglement	18.04.2018	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.3.2018)
Anlagereglement	07.11.2018	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.1.2019)
Rückstellungsreglement	07.11.2018	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 31.12.2018)
Teilliquidationsreglement	07.11.2018	Datum der letzten Änderung (in Kraft ab 1.7.2019)
Reglement Vorsorgeausgleich bei Scheidung	02.11.2016	*Inkraftsetzung per 1.1.2017
Loyalitäts- und Integritätsvorschriften LIV-LUPK	30.10.2012	Inkraftsetzung per 30.12.2012

* neu integriert als Anhang im LUPK-Reglement

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste Organ der LUPK. Er nimmt die Gesamtleitung wahr und sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben. Er bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze der LUPK sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Er sorgt für die finanzielle Stabilität der LUPK und überwacht die Geschäftsführung. Der Vorstand ist paritätisch aus sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitgeber und sechs Vertretern/Vertreterinnen der Arbeitnehmer zusammengesetzt und wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Der Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Arbeitgebervertretung	
Dölf Käppeli, Direktor Gebäudeversicherung Luzern	*Vizepräsident
Heinz Bösch, Departementssekretär Finanzdepartement des Kantons Luzern	Mitglied
Herbert Eugster, Rektor Berufsbildungszentrum Bau und Gewerbe	Mitglied

Benno Fuchs, Direktor/CEO Luzerner Kantonsspital	Mitglied
Roland Haas, Leiter Dienststelle Personal	*Mitglied
Yvonne Zwyszig-Vüllers, Präsidentin 1. Abteilung Bezirksgericht Willisau	Mitglied

Arbeitnehmervertretung	
Rebekka Renz, Dozentin Hochschule Luzern – Wirtschaft, Gemeinderätin	*Präsidentin
Annamarie Bürkli-Zietala, ehem. Präsidentin Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Mitglied
Peter Dietschi, Delegierter Lspv und ALP	Mitglied
Pius Egli, ehem. Geschäftsführer Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Mitglied
Martin Kaufmann, Fachspezialist Wirtschaftsdelikte, Kripo, Luzerner Polizei	Mitglied
Thomas Kaufmann, Dr. med., Leiter OP-Management Luzerner Kantonsspital	*Mitglied

*Vorstandsausschuss

Geschäftsleitung

Der Vorstand wählt den Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin sowie die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Geschäftsführer oder die Geschäftsführerin leitet die LUPK nach den Weisungen des Vorstands. Er oder sie vertritt die LUPK nach aussen und trifft alle Entscheidungen, welche nicht in die Zuständigkeit des Vorstands fallen.

Die Geschäftsleitung setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Reto Tarreghetta	Geschäftsführer
Rolf Haufgartner	Leiter Finanzen
Herbert Meier	Leiter Versicherung
Alex Widmer	Leiter Immobilien

Zeichnungsberechtigungen

Die Zeichnungsberechtigungen sind in einem separaten Zeichnungsreglement festgehalten. Es gilt die Kollektivunterschrift.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Expertenmandat: DEPREZ Experten AG; Ausführender Experte: Dr. Olivier Deprez
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern; Leitender Revisor: Marcel Geisser
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Luzern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Angeschlossene Arbeitgeber sind natürliche oder juristische Personen, die öffentliche Aufgaben erfüllen und ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durch einen Anschlussvertrag bei der LUPK versichert haben.

	2018	Vorjahr
Bestand 01.01.	69	65
Eintritte / Austritte	1	4
Bestand 31.12.	70	69

Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.2018	
agredis.ch	Luzern
AKZENT Prävention und Suchttherapie	Luzern
Ärztegesellschaft des Kantons Luzern	Luzern
Augenärzte Zentralschweiz AG	Luzern
Ausgleichskasse Luzern	Luzern
Aussenwohngruppe Maihof	Luzern
BegegnungsZentrum St. Ulrich	Luthern
Betagtenzentrum Lindenrain	Triengen
Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)	Luzern
Die Dargebotene Hand Zentralschweiz	Luzern
die Rodtegg Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung	Luzern
FABIA Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern	Luzern
Ferien- und Erholungshaus Seematt	Eich
Frei's Schulen AG Luzern	Luzern
Gebäudeversicherung Luzern	Luzern
Gemeinde Adligenswil	Adligenswil
Gemeinde Greppen	Greppen
Gemeinde Hochdorf	Hochdorf
Gemeinde Luthern	Luthern
Gemeinde Meierskappel	Meierskappel
Gemeinde Römerswil	Römerswil
Gemeinde Ufhusen	Ufhusen
Gemeinde Vitznau	Vitznau
Gemeindeverband ARA Weggis-Vitznau	Weggis
Gemeindeverband für Abwasserreinigung Hitzkirchertal	Mosen
Gemeindeverband UNESCO Biosphäre Entlebuch	Schüpfheim
Geschäftsstelle SpWL	Luzern
Gymnasium St. Klemens	Ebikon
Hochschule Luzern	Luzern
Interkantonale Lehrmittelzentrale	Rapperswil
Interkantonale Polizeischule Hitzkirch IPH	Hitzkirch
IV-Stelle Luzern	Luzern
IV-Stellen-Konferenz IVSK	Luzern
Jugenddorf St. Georg	Knutwil
Kinderheim Titlisblick	Luzern

Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.2018

Kinderspitex Zentralschweiz	Luzern
Landwirtschaftliche Kreditkasse des Kantons Luzern	Sursee
Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverband	Luzern
Pflegezentrum Riedbach AG	Adligenswil
Pro Audito Luzern	Luzern
Pro Senectute Kanton Luzern	Luzern
Rumänisch-Orthodoxe Pfarrgemeinde Zentralschweiz	Horw
SBL Wohnbaugenossenschaft	Luzern
Schweiz. Alzheimervereinigung Luzern	Luzern
Schweiz. Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP	Luzern
Sortengarten Erschmatt	Ebikon
Sozial-BeratungsZentrum Luzern	Luzern
Spitex Hochdorf und Umgebung	Hochdorf
Stiftung Brändi	Kriens
Stiftung für Schwerbehinderte	Emmen
Stiftung Schule und Wohnen Mariazell Sursee	Sursee
Therapieheim UFWIND	Neuenkirch
Trägerverein Integration Schwerhörige und Gehörlose	Luzern
traversa - Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung	Luzern
Umsicht Agentur für Umwelt und Kommunikation	Luzern
Verband der Schulpflegen und Bildungskommissionen Kanton Luzern (VSBL)	Schenkon
Verein «Die Haushilfe»	Meierskappel
Verein die Pension	Luzern
Verein Fanarbeit	Luzern
Verein «Haus für Mutter und Kind»	Kriens
Verein Kunsthalle Luzern	Luzern
Verein Tageseltern-Vermittlung Emmen	Emmenbrücke
Verein Therapiezentrum für Suchtkranke	Meggen
Verein Wohnheim Lindenfeld	Emmen
Wohnheim Dynamo	Luzern
XUND Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz	Luzern
XUND OdA Gesundheit Zentralschweiz	Alpnach Dorf
Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht ZBSA	Luzern
ZiSG Zweckverband institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung	Luzern
ZODAS Zentralschweizer Organisation der Arbeitswelt Soziales	Emmenbrücke

2. Aktive Versicherte und Rentner/Rentnerinnen

2.1 Aktive Versicherte

			2018	Vorjahr
	Frauen	Männer	Total	Total
Bestand 01.01.	15'552	7'648	23'200	22'796
Zugänge (Eintritte)	2'587	985	3'572	3'421
Abgänge				
■ Austritte	1'803	689	2'492	2'438
■ Todesfälle	5	3	8	18
■ Altersrücktritte	385	320	705	529
■ Invalidisierungen	15	6	21	32
Total Abgänge	2'208	1'018	3'226	3'017
Total Veränderungen	379	-33	346	404
Bestand 31.12.	15'931	7'615	23'546	23'200
Zusammensetzung				
Arbeitgeber Kanton*	12'906	5'623	18'529	18'327
Angeschlossene Arbeitgeber	2'898	1'968	4'866	4'771
Versicherte mit freiwilliger Risikoversicherung	127	24	151	102
Bestand 31.12.	15'931	7'615	23'546	23'200

*inkl. seiner rechtsfähigen Anstalten und Körperschaften und der Gemeinden mit Bezug auf die Lehrpersonen

2.2 Anzahl Rentenbezüger und -bezügerinnen

	Frauen		Männer		Total	
	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr
jeweils per 31.12.						
Altersrenten	2'914	2'567	3'131	2'867	6'045	5'434
davon mit AHV-Ersatzrenten	248	215	357	300	605	515
Invalidenrenten	498	481	299	296	797	777
Hinterlassenenrenten	841	826	129	122	970	948
Scheidungsrenten	7	0	0	0	7	0
Kinderrenten	180	169	156	138	336	307
Übrige Renten	2	2	0	0	2	2

2.3 Entwicklung der Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten

	Altersrenten		Invalidenrenten		Hinterlassenenrenten		Total	
	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr
Bestand 01.01.	5'434	5'046	777	753	948	921	7'159	6'720
Neue Altersrenten	720	492					720	492
Neue Invalidenrenten			40	43			40	43
Wegfall Anspruch			-3	-1		-2	-3	-3
Neue Hinterlassenenrenten					72	68	72	68
Todesfälle	-109	-104	-17	-18	-50	-39	-176	-161
Bestand 31.12.	6'045	5'434	797	777	970	948	7'812	7'159

2.4 Verhältnis Rentnerinnen und Rentner zu Aktiven

jeweils per 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr	2018	Vorjahr
Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten	4'253	3'874	3'559	3'285	7'812	7'159
Aktive	15'931	15'552	7'615	7'648	23'546	23'200
Verhältnis	1 : 3.75	1 : 4.01	1 : 2.14	1 : 2.33	1 : 3.01	1 : 3.24

Bemerkungen zu den Bestandeszahlen:

Mehrfachzählungen sind möglich, da Versicherte mehrere Renten gleichzeitig beziehen können oder als Teilrentner/-innen im Bestand der Aktiven und der Rentenberechtigten gezählt werden. Mehrfach-Versicherungsverhältnisse von gleichen Personen bei verschiedenen Arbeitgebern werden ebenfalls einzeln gezählt.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Versicherungspflicht	ab Alter 18 für die Risikoversicherung ab Alter 25 für die Risiko- und Altersversicherung AHV-Jahreslohn mindestens CHF 18'800.–
Versicherte Besoldung	AHV-Lohn abzüglich Koordinationsabzug
Koordinationsabzug	CHF 14'100.– bei einem Arbeitspensum von 100%, anteilmässiger Abzug bei Teilzeitpensum

Leistungsziel	Altersrente von ca. 50% der versicherten Besoldung im Rentenalter
Versicherungsplan Plus	Versicherte ab Alter 42 können im Versicherungsplan Plus freiwillig einen um 2% der versicherten Besoldung höheren Sparbeitrag leisten und dadurch mehr Alterskapital sparen
Ordentliches Rentenalter	63 Jahre für Frauen und Männer
Flexibler Altersrücktritt	Voll- und Teilaltersrücktritt zwischen dem 58. und 65. Altersjahr
Kapitalabfindung bei Altersrücktritt	maximal 50% des Altersguthabens
AHV-Ersatzrente ab Alter 58	höchstens 80% der maximalen einfachen AHV-Rente ab Alter 62 finanziert durch Arbeitgeberbeiträge
Invalidenrente	100% der Altersrente 63
Hinterlassenenrente	70% der Invaliden- oder Altersrente
Waisenrente, Invaliden-Kinderrente	20% der Invaliden- oder Altersrente
Alters-Kinderrente	entspricht der BVG Alters-Kinderrente

Ab 1. Januar 2019 tritt die LUPK-Reglementsänderung mit folgenden wesentlichen Änderungen in Kraft:

- Senkung der Umwandlungssätze auf der Basis Alter 65 von 6,15 auf 5,2 Prozent
- Erhöhung des reglementarischen Rentenalters von 63 auf 65 Jahre
- Wegfall der vom Arbeitgeber finanzierten AHV-Ersatzrente ab Alter 62 (mit Übergangsfrist)

Um die Leistungseinbussen teilweise abzufedern und eine Pensionierungswelle zu verhindern, hat die LUPK folgende flankierende Massnahmen beschlossen:

- Erhöhung des Altersguthabens um 6 Prozent (finanziert durch einen Zusatzbeitrag der Arbeitgeber)
- Besitzstandsregelung für Versicherte mit Jahrgang 1954 bis 1960 (Mindest-Umwandlungssätze)
- Kostenneutrale Erhöhung der Sparbeiträge durch Senkung der Risikobeiträge

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die LUPK ist eine autonome Kasse. Sie deckt alle versicherungstechnischen Risiken selber ab. Die Kasse ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich aus den Spar-, Risiko- und Verwaltungskostenbeiträgen zusammen. Die Beiträge berechnen sich in Prozent der versicherten Besoldung und werden im Basisplan im Verhältnis von 43,5% (Arbeitnehmer) und 56,5% (Arbeitgeber) finanziert.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Fachbegriff "true and fair view"). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten (im Wesentlichen Marktwerte) für alle Vermögensanlagen. Per Bilanzstichtag gilt folgende Bewertung:

Flüssige Mittel	Nominalwert
Festgelder	Nominalwert
Darlehen	Nominalwert
Anlagen beim Arbeitgeber	Nominalwert
Hypothekendarlehen – direkt	Nominalwert ./.. notwendige Wertberichtigung
Hypothekendarlehen – indirekt in Anlagestiftung	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in Eigenverwaltung	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in kollektiven Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Wertschriften in Mandaten	Kurswert letzter Handelstag
Aufgelaufene Erträge	Werden in der jeweiligen Anlagekategorie bilanziert
Währungsumrechnung	Wechselkurse per Bilanzstichtag
Immobilien direkte Anlagen	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Immobilien im Miteigentum	Ertragswert nach DCF (Discounted Cash Flow)
Bauprojekte	Aufgelaufene Baukosten ./.. notwendige Wertberichtigung
Bauland	Anschaffungswert ./.. notwendige Wertberichtigung
Immobilien kollektive Anlagen	Kurswert letzter Handelstag
Mobilien und EDV	Anschaffungswert abzüglich 40% Abschreibung vom Buchwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Nicht-technische Rückstellungen	Entsprechend Erwartungswert zukünftige Mittelabflüsse
Vorsorgekapital	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Technische Rückstellungen	Berechnung durch den Versicherungsmathematiker
Wertschwankungsreserve Sollwert	Finanzökonomischer Ansatz

Für die Darstellung der Vermögensanlagen und des Erfolges werden die Anlagekategorien gemäss Anlagestrategie gewählt. Deshalb werden auch die in den Mandaten vorhandenen Kontoguthaben und Abgrenzungen den jeweiligen Anlagekategorien zugerechnet.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die LUPK die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Todes- und Invaliditätsfälle

	Bestände		Todesfälle 2018			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Alters- und Invalidenrenten	3'412	3'430	38	45	80	81
Hinterlassenenrenten	841	129	45	44	5	3
Aktive per 31.12.2018	15'931	7'615	5	8	2	10

	Bestände		Invaliditätsfälle 2018			
	Frauen	Männer	Frauen		Männer	
			eingetreten	statistisch erwartet	eingetreten	statistisch erwartet
Aktive per 31.12.2018	15'931	7'615	* 30	42	* 13	28

*inklusive Teilinvalidität

5.3 Kosten Risikoversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod von aktiven Versicherten werden durch die einbezahlten Risikobeiträge finanziert. Das versicherungstechnische Risiko entspricht im Einzelfall der Schadensumme. Diese berechnet sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der Rentenleistung und dem persönlichen Altersguthaben. Die nachfolgende Aufstellung gibt Aufschluss, inwieweit die entstandene Schadensumme durch die Risikobeiträge abgedeckt wird.

in CHF 1'000	Tod	Invalidität	Total	Vorjahr
Anzahl Risikofälle	7	43	50	67
Schadensumme	-713	-15'206	-15'919	-18'211
Risikobeiträge			32'381	32'025
Überschuss zu Gunsten Risikoschwankungsreserve			16'462	13'814
Schadensumme in % der versicherten Besoldung			1,08%	1,25%
Reglementarischer Risikobeitrag in % der versicherten Besoldung			2,20%	2,20%

5.4 Pensionierungsverluste

Die anwendbaren Umwandlungssätze sind zu hoch. Einerseits weil die Lebenserwartung weiter steigt und andererseits weil die Umwandlungssätze noch auf einem technischen Rechnungszinssatz von 3,5% basieren. Im Einzelfall entspricht der Verlust der Differenz zwischen dem persönlichen Altersguthaben und dem Barwert der Rentenleistung. Dies führt zu folgenden Kosten:

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Anzahl Alterspensionierungen	767	539
Total Altersguthaben zur Finanzierung neuer Altersrenten	303'237	224'899
Total versicherungstechnisch erforderliche Altersguthaben	-374'497	-269'406
Pensionierungsverluste zu Lasten LUPK	-71'260	-44'507
Pensionierungsverluste in % der übertragenen Altersguthaben	23,50%	19,79%

5.5 Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente ab Alter 62

Dem Fonds gutgeschrieben werden die dafür vorgesehenen Beiträge der Arbeitgeber sowie die Kürzungsbeiträge für die nach altem Recht durch die Versicherten bzw. ihre Hinterlassenen zu finanzierenden AHV-Ersatzrenten. Belastet werden dem Fonds die ab Alter 62 ausbezahlten AHV-Ersatzrenten. Der Saldo des Fonds wird mit dem Barwert sämtlicher eingegangenen Verpflichtungen verglichen.

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Bestand Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente 01.01.	26'293	23'829
Beiträge AHV-Ersatzrente Alter 62	10'390	10'262
Leistungen AHV-Ersatzrente Alter 62	-8'451	-7'798
Bestand Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente 31.12.	28'232	26'293
Barwert der laufenden AHV-Ersatzrenten ab dem Rentenalter	12'021	9'288
Barwert der laufenden Kürzungen nach altem Recht	-1'108	-1'228
Total Verpflichtungen der laufenden AHV-Ersatzrenten	10'913	8'060
Überdeckung	17'319	18'233

5.6 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals aktive Versicherte

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital aktive Versicherte 01.01.	3'732'373	3'693'487
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitnehmer	119'166	117'650
Sparbeiträge (Altersgutschriften) Arbeitgeber	143'877	142'446
Freizügigkeitseinlagen und Eintrittsleistungen	169'088	163'958
Austrittsleistungen	-142'194	-140'153
Auflösungen bei Alter, Tod und Invalidität	-370'607	-280'818
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (1,50% / Vorjahr 1,00%)	54'283	35'803
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte 31.12.	3'705'986	3'732'373

5.7 Summe der Altersguthaben nach BVG

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	1'505'548	1'515'943
BVG-Mindestzinssatz	1,00%	1,00%

5.8 Entwicklung des Vorsorgekapitals Renten

Das Vorsorgekapital Renten zeigt ausschliesslich die Barwerte der künftigen Verpflichtungen nach heutigen Grundlagen. Die technischen Rückstellungen für die Risikoschwankungen und die pendenten Risikofälle sowie der Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente ab Alter 62 werden separat ausgewiesen.

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Bestand Vorsorgekapital für Renten 01.01.	3'027'234	2'790'120
Überträge aus Alter, Tod und Invalidität	370'607	280'818
Renten- und Kapitalleistungen	-254'443	-234'441
Rückforderungen und Nachzahlungen	788	29
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (2,25% / Vorjahr 2,50%)	68'113	69'753
Anpassung Vorsorgekapital infolge Wechsel von VZ 2010 auf VZ 2015	0	-18'680
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung technischer Zins von 2,50% auf 2,25%	0	80'831
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung technischer Zins von 2,25% auf 2,00%	93'055	0
Neu-Pensionierungsverluste infolge zu hoher Umwandlungssätze	71'260	44'507
Risiko-Schadensumme	15'919	18'211
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	-9'059	-3'914
Bestand Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'383'474	3'027'234

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Zusammensetzung des Vorsorgekapitals für Renten		
Vorsorgekapital Altersrenten	2'887'725	2'550'819
Vorsorgekapital Risikorenten	495'749	476'415
Total Vorsorgekapital für Renten 31.12.	3'383'474	3'027'234

5.9 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Technische Rückstellung für in CHF 1'000	Risiko- schwan- kungs- reserve	Pendente Risiko- fälle	Fonds AHV- Ersatzrente Alter 62	zu hohen Umwand- lungs- satz	Total 2018	Total Vorjahr
Bestand 01.01.	16'400	15'100	26'293	112'000	169'793	127'829
Risikobeiträge	32'381				32'381	32'025
Auflös. Schadensumme	-15'919				-15'919	-18'211
Auflös. Risikoschwankungen	-16'462				-16'462	-13'814
Beiträge			10'390		10'390	10'262
Leistungen			-8'451		-8'451	-7'798
Erhöhung/Reduktion	2'400	1'300		36'300	40'000	39'500
Bestand 31.12.	18'800	16'400	28'232	148'300	211'732	169'793

Risikoschwankungsreserve

Die Risikoschwankungsreserve dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf. Dabei wird die Reserve in Jahren mit vorteilhaftem Schadenverlauf geäufnet und in Jahren mit ungünstigem Schadenverlauf belastet. Basierend auf den Anpassungen im Rückstellungsreglement (Dezember 2018) und aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge wurde die Risikoschwankungsreserve per 31.12.2018 von CHF 16.4 Mio. um CHF 2.4 Mio. auf CHF 18.8 Mio. erhöht.

Pendente Risikofälle

Es handelt sich um eine Rückstellung für pendente Risikofälle (Invalidität oder Tod), die am Bilanzstichtag angemeldet oder eingetreten sind, aber administrativ noch nicht verarbeitet oder per Bilanzstichtag unbekannt sind. Basierend auf den Anpassungen im Rückstellungsreglement (Dezember 2018) und aufgrund der Berechnungen des Experten für berufliche Vorsorge wurde diese Rückstellung per 31.12.2018 von CHF 15.1 Mio. um CHF 1.3 Mio. auf CHF 16.4 Mio. erhöht.

Fonds Sonderrechnung AHV-Ersatzrente Alter 62

Die AHV-Ersatzrenten werden durch die Arbeitgeber mit einem Zusatzbeitrag finanziert und darüber wird eine Sonderrechnung geführt. Der Sonderrechnungsfonds weist per 31. Dezember 2018 einen Saldo von CHF 28.2 Mio. auf, welcher gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.9 Mio. zugenommen hat.

Rückstellung für zu hohen Umwandlungssatz

Mit der Rückstellung für einen zu hohen Umwandlungssatz sollen Mittel gebunden werden, die zum Ausgleich von Pensionierungsverlusten oder bei einer Reduktion des Umwandlungssatzes für die Finanzierung von flankierenden Massnahmen verwendet werden können. Die Erhöhung der Rückstellung im Umfang von CHF 36.3 Mio. zu Lasten der Betriebsrechnung 2018 reduzierte den Deckungsgrad per 31.12.2018 um 0,5 Prozentpunkte.

5.10 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2017 erstellt. Die Vorsorgekapitalien werden jährlich mit Hilfe der LUPK eigenen Verwaltungssoftware Swiss Pension 6 versicherungstechnisch neu berechnet und die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Diese werden vom Experten geprüft.

5.11 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren auf folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 2,00% (Vorjahr 2,25%)
- Technische Grundlage der Versicherungskasse Zürich VZ 2015
- Generationentafel; Statische Methode mit jährlicher Neuberechnung

Durch die Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,00% per 31.12.2018 musste das Vorsorgekapital Renten zulasten der Betriebsrechnung einmalig um CHF 93.1 Mio. erhöht werden, was den Deckungsgrad mit rund 1,3 Prozentpunkten negativ belastete.

5.12 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Aktiven (Bilanzsumme)	7'487'220	7'494'673
./. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-33'130	-27'547
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	-5'165	-4'500
Verfügbares Vorsorgevermögen netto (Vv)	7'448'925	7'462'626
Vorsorgekapital aktive Versicherte	3'705'986	3'732'373
Vorsorgekapital Renten	3'383'474	3'027'234
Technische Rückstellungen	211'732	169'793
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	7'301'192	6'929'400
Deckungsgrad (Vv in % Vk)	102,0%	107,7%

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Vorstand als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Die Vermögensanlage in Wertpapieren wird mit folgenden Instrumenten gehalten:

in CHF 1'000		2018	Vorjahr
Eigenverwaltung	Flüssige Mittel, Festgelder, Darlehen öRK, Anlagen AG, übr.	1'060'036	1'039'036
Eigenverwaltung	Hypothekendarlehen	499'806	487'411
Eigenverwaltung	Obligationen	864'333	933'218
Eigenverwaltung	Aktien	2'266	358'927
Eigenverwaltung	Alternative Anlagen (Darlehen an nicht öRK)	95'551	92'867
Eigenverwaltung	Immobilien direkte Anlagen	1'451'684	1'356'074
Eigenverwaltung	Devisentermingeschäfte (Fremdwährungsabsicherung)	3'807	-441
Total Eigenverwaltung		3'977'483	4'267'092
Kollektive Anlagen	Geldmarktfonds	0	49'864
Kollektive Anlagen	Obligationen	228'358	235'466
Kollektive Anlagen	Hypothekendarlehen	147'746	155'881
Kollektive Anlagen	Aktien	60'285	400'815
Kollektive Anlagen	Alternative Anlagen	644'018	671'324
Kollektive Anlagen	Immobilien	518'655	420'202
Total Kollektive Anlagen		1'599'062	1'933'552
Luzerner Kantonalbank AG	Obligationenmandat	54'305	45'448
Credit Suisse AG, Luzern	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	1'014'434	1'038'527
Bank J. Safra Sarasin AG, Zürich	Aktienmandat (Kollektivanlagen)	0	11'235
Zürcher Kantonalbank, Zürich	Aktienmandate (Kollektivanlagen)	841'936	198'819
Total externe Vermögensverwaltungsmandate		1'910'675	1'294'029
Total Gesamtvermögen		7'487'220	7'494'673
Anlageberater und Anlagemanager			
Global Custody	UBS Switzerland AG, Zürich		
Immobilien-Bewertung	ZIBAG Zentrum für Immobilienbewertung AG, Muri bei Bern		

Die LUPK hat das bis anhin intern verwaltete Schweizer Aktien SPI-Portfolio aufgelöst und die Aktien in ein passives Kollektivanlagegefäss der Zürcher Kantonalbank / Swisssanto eingebracht. Aufgrund dieser Neuausrichtung ist die LUPK - mit wenigen Ausnahmen - nicht mehr im direkten Besitz von Einzelaktien. Im passiven Kollektivanlagegefäss werden die Aktionärsstimmrechte durch die Swisssanto Fondsleitung wahrgenommen. Swisssanto berücksichtigt im Analyse- und Entscheidungsprozess für das Abstimmungsverhalten auch die Einschätzung unabhängiger Stimmrechtsberater (Ethos und ISS).

6.2 Anlagestrategie

Die Anlagestrategie wird vom Vorstand festgelegt. Sie steht in Abhängigkeit von der Risikofähigkeit der Kasse und wird jährlich überprüft. Pro Anlagekategorie wird eine strategische Normalposition (Strategie) sowie ein zulässiger Schwankungsbereich (Bandbreiten) definiert.

in % Gesamtvermögen	Strategie	Bandbreiten	
		zulässiger Schwankungsbereich	
	2018		
Festverzinsliche Anlagen	31,0%	26,0%	– 37,0%
Flüssige Mittel CHF und FW	2,0%	0,5%	– 5,0%
Festgelder und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK), inkl. Anlagen beim AG	12,0%	9,0%	– 15,0%
Obligationen CHF	13,0%	10,0%	– 16,0%
Obligationen Fremdwährungen	2,0%	0,0%	– 4,0%
Obligationen Emerging Markets	2,0%	0,0%	– 4,0%
Hypothekendarlehen	9,0%	6,0%	– 12,0%
Aktien	26,0%	20,0%	– 30,0%
Schweiz	10,0%	7,0%	– 12,0%
Europa	4,0%	3,0%	– 6,0%
Nordamerika	3,0%	2,0%	– 5,0%
Pazifik	1,0%	0,0%	– 3,0%
Emerging Markets	4,0%	3,0%	– 6,0%
Welt	4,0%	3,0%	– 6,0%
Alternative Anlagen	10,0%	6,0%	– 12,0%
Private Equity	2,0%	1,0%	– 4,0%
Insurance-Linked Securities (ILS)	2,0%	1,0%	– 4,0%
Kreditstrategien	3,0%	1,0%	– 5,0%
Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	1,0%	0,0%	– 3,0%
Ergänzende Anlagen	2,0%	1,0%	– 4,0%
Immobilien	24,0%	21,0%	– 26,0%
Immobilien Inland	21,0%	18,0%	– 24,0%
Immobilien Ausland	3,0%	2,0%	– 5,0%

6.2.1 Inanspruchnahme Erweiterung der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Gemäss den vom Bundesrat im Jahr 2014 geänderten Anlagevorschriften (BVV2), welche per 1. Juli 2014 in Kraft getreten sind, müssen Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (Banken und Infrastrukturgesellschaften) den Alternativen Anlagen zugeordnet werden. Gemäss BVV2 dürfen Alternative Anlagen nur mittels diversifizierter kollektiver Anlagen vorgenommen werden. Bei den genannten Darlehen an nicht öffentlich-rechtlichen Körperschaften handelt es sich jedoch um nicht diversifizierte Einzel- bzw. Direktanlagen gemäss Anlagereglement, weshalb eine Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2, in Anspruch genommen wird. Der Vorstand der LUPK hat diese Erweiterung der Anlagemöglichkeit als zweckmässig erachtet und der entsprechend definierten Anlagestrategie einstimmig zugestimmt.

Der Anteil Immobilien am Gesamtvermögen per Bilanzstichtag 31.12.2018 beträgt 26,3% und übersteigt damit die obere strategische Bandbreite von 26%. Die Überschreitung ist auf den Basiseffekt in Zusammenhang mit der negativen Aktienmarktentwicklung im 4. Quartal 2018 zurückzuführen. Da der Vorstand an seiner Sitzung vom 7. November 2018 im Zuge der für das Jahr 2019 festgelegten Anlagestrategie die obere Bandbreite bei dieser Kategorie auf 29% festgelegt hat, wurde von einem kostenpflichtigen, kurzfristigen Verkauf abgesehen. Der Vorstand wurde zeitnah über die kurzfristige Überschreitung in Kenntnis gesetzt (siehe auch Abschnitt 6.4.).

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt. Zur Anwendung kommt die pauschale Methode. Grundlagen dazu bilden die aktuelle effektive Anlagestruktur der LUPK am Jahresende sowie prozentuale Ansätze pro Anlagekategorie, welche auf finanzökonomischen Überlegungen basieren. Für das Geschäftsjahr 2018 gelten folgende Werte:

in CHF 1'000	Bestand		Zielgrösse	
	Kategorie	2018	2018 in %	2018
Obligationen CHF	918'638	10%	91'864	97'867
Obligationen Fremdwährungen	72'992	15%	10'949	12'686
Obligationen Emerging Markets	155'366	20%	31'073	30'179
Aktien Schweiz	754'352	30%	226'306	233'166
Aktien Europa	289'299	30%	86'790	94'814
Aktien Nordamerika	219'777	30%	65'933	67'394
Aktien Pazifik	75'422	30%	22'627	23'872
Aktien Emerging Markets	303'750	40%	121'500	124'882
Aktien Welt	276'734	30%	83'020	89'328
Private Equity	174'187	40%	69'675	73'353
Insurance-Linked Securities (ILS)	178'216	15%	26'732	23'101
Kreditstrategien	156'104	15%	23'416	31'017
Ergänzende Anlagen	138'113	15%	20'717	19'973
Immobilien Inland	1'639'815	10%	163'982	150'760
Immobilien Ausland	331'317	15%	49'698	40'250
Zielgrösse Wertschwankungsreserve			1'094'282	1'112'642
Bestand Wertschwankungsreserve 01.01.			533'226	259'570
Bildung aus Ertragsüberschuss			0	273'656
Auflösung für Aufwandüberschuss			-385'494	0
Bestand Wertschwankungsreserve 31.12.			147'732	533'226
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve			-946'550	-579'416
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % Vk			15,0%	16,1%
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz in % Vk			2,0%	7,7%
Reservedefizit in % bei der Wertschwankungsreserve			-13,0%	-8,4%

Vk = Notwendiges Vorsorgekapital (siehe 5.12)

6.4 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

in CHF 1'000	2018			Vorjahr	
	Bestand	Anteil	Strategie	Bestand	Anteil
	31.12.2018	Ist		31.12.2017	Ist
Flüssige Mittel	199'819	2,7%	2,0%	168'935	2,2%
Festgelder	17'001			85'000	
Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften (örK)	690'357			653'956	
Festgelder und Darlehen an örK	707'358	9,5%		738'956	9,9%
Obligationen CHF	918'638			978'666	
Obligationen Fremdwährungen	72'992			84'570	
Obligationen Emerging Markets	155'366			150'896	
Obligationen	1'146'996	15,3%		1'214'132	16,2%
Forderungen	9'277			8'930	
Darlehen	680			1'004	
Verpflichtung Kanton Luzern	119'179			148'257	
Anlagen beim Arbeitgeber	129'136	1,7%		158'191	2,1%
Festverzinsliche Anlagen	2'183'309	29,2%	31,0%	2'280'214	30,4%
Hypothekendarlehen	647'551	8,7%	9,0%	643'293	8,6%
Aktien Schweiz	754'352	10,1%	10,0%	777'219	10,4%
Aktien Europa	289'299	3,9%	4,0%	316'048	4,2%
Aktien Nordamerika	219'777	2,9%	3,0%	224'648	3,0%
Aktien Pazifik	75'422	1,0%	1,0%	79'572	1,0%
Aktien Emerging Markets	303'750	4,0%	4,0%	312'206	4,2%
Aktien Welt	276'734	3,7%	4,0%	297'761	4,0%
Aktien	1'919'334	25,6%	26,0%	2'007'454	26,8%
Private Equity	174'187	2,3%	2,0%	183'382	2,4%
Insurance-Linked Securities (ILS)	178'216	2,4%	2,0%	154'007	2,0%
Kreditstrategien	156'104	2,1%	3,0%	206'777	2,8%
Darlehen an nicht öffentl.-rechtl. Körpersch. (örK)	95'551	1,3%	1,0%	87'641	1,2%
Ergänzende Anlagen	138'113	1,8%	2,0%	133'151	1,8%
Alternative Anlagen	742'171	9,9%	10,0%	764'958	10,2%
Immobilien direkte Anlagen	1'081'310			1'076'160	
Immobilien im Miteigentum	221'636			170'375	
Bauprojekte	147'580			108'381	
Bauland	1'157			1'157	
Immobilien kollektive Anlagen – Inland	188'132			151'529	
Immobilien kollektive Anlagen – Ausland	331'317			268'334	
Immobilien	1'971'132	26,3%	24,0%	1'775'936	23,7%
Forderungen, Mobilien, EDV	22'377			21'257	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'346			1'561	
Übrige Vermögensanlagen	23'723	0,3%		22'818	0,3%
Gesamtvermögen	7'487'220	100,0%	100,0%	7'494'673	100,0%

Die Anlagevorschriften gemäss BVV 2 sind eingehalten. Der Anteil Immobilien am Gesamtvermögen per Bilanzstichtag beträgt 26,3% und übersteigt damit die obere strategische Bandbreite von 26% (siehe auch Abschnitt 6.2 und 6.2.1)

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

in CHF 1'000	2018				Vorjahr	
	Anlageertrag (Zinsen, Dividenden)	Kurs- erfolg	Anlage- ergebnis	Perfor- mance	Anlage- ergebnis	Perfor- mance
Flüssige Mittel	-175	147	-28	-0,2%	1'710	-0,2%
Festgelder	1	0	1	0,0%	0	0,0%
Darlehen an öRK	5'600	0	5'600	0,9%	5'506	1,0%
Obligationen CHF	8'105	-4'273	3'832	0,4%	6'115	0,6%
Obligationen Fremdwährungen	1'048	-2'885	-1'837	-2,1%	2'839	1,4%
Obligationen Emerging Markets	7'585	-17'279	-9'694	-6,6%	12'713	7,2%
Anlagen beim Arbeitgeber	5'994	0	5'994	3,9%	7'123	3,9%
Festverzinsliche Anlagen	28'158	-24'290	3'868	0,2%	36'006	1,5%
Hypothekendarlehen	8'802	0	8'802	1,2%	8'334	1,3%
Aktien Schweiz	24'668	-91'981	-67'313	-8,7%	143'816	21,7%
Aktien Europa	7'759	-52'832	-45'073	-14,6%	62'277	22,1%
Aktien Nordamerika	0	-3'864	-3'864	-2,5%	33'571	16,5%
Aktien Pazifik	1'991	-10'448	-8'457	-10,8%	13'422	19,7%
Aktien Emerging Markets	4'291	-47'867	-43'576	-14,6%	75'340	28,5%
Aktien Welt	1'033	-25'828	-24'795	-8,4%	45'979	13,1%
Aktien	39'742	-232'820	-193'078	-9,8%	374'405	21,4%
Private Equity	27'863	3'808	31'671	12,7%	36'826	14,5%
Insurance-Linked Securities (ILS)	0	-4'641	-4'641	-3,8%	-15'395	-10,1%
Kreditstrategien	3'480	-2'787	693	-0,4%	2'684	2,7%
Darlehen an nicht öRK	1'488	0	1'488	1,9%	1'699	1,8%
Ergänzende Anlagen	2'035	5'083	7'118	3,9%	7'147	6,6%
Alternative Anlagen	34'866	1'463	36'329	2,8%	32'961	2,9%
Immobilien direkte Anlagen	57'193	-6'790	50'403	4,0%	47'983	4,1%
Immobilien im Miteigentum	6'842	1'376	8'218	5,0%	10'762	6,8%
Immobilien kollektive Anlagen	7'853	20'253	28'106	5,3%	20'937	4,9%
Immobilien	71'888	14'839	86'727	4,4%	79'682	4,6%
Zins Verbindlichkeit FZL	-191		-191		-196	
Total Anlageergebnis	183'265	-240'808	-57'543		531'192	
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage			-26'976		-23'951	
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlage			-84'519	-1,1%	507'241	7,3%

6.5.1 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Löhne und Sozialleistungen	322	305
Sachaufwand und interne Verrechnungen	451	364
Honorare für externe Wertschriftenverwaltung	1'929	2'688
Bankspesen, Depotgebühren, Global Custody	1'343	1'381
Verwaltungsaufwand Wertschriftenanlagen	4'045	4'738
Löhne und Sozialleistungen	116	108
Sachaufwand und interne Verrechnungen	157	144
Verwaltungsaufwand Hypotheken	273	252
Löhne und Sozialleistungen	67	60
Sachaufwand und interne Verrechnungen	132	122
Verwaltungsaufwand Immobilien-Portfoliomanagement	199	182
Löhne und Sozialleistungen	1'437	1'455
Sachaufwand und interne Verrechnungen	713	659
Externe Verwaltungskosten	557	490
./. Teilaktivierter interner Verwaltungsaufwand Bau	-392	-385
./. Verwaltungskostenbeitrag Heiz- und Nebenkostenabrechnungen Mieter	-169	-165
Verwaltungsaufwand Immobilien	2'146	2'054
Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	6'663	7'226
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten) ¹⁾	20'939	18'142
./. Erhaltene Rückvergütungen ²⁾	-626	-1'417
Total Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	26'976	23'951
Vermögensverwaltungskosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,36%	0,32%

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Flüssige Mittel (Geldmarktfonds)	26	36
Obligationen Fremdwährungen	8	51
Obligationen Emerging Markets	86	107
Hypothekendarlehen (Anlagestiftung)	317	197
Aktien Schweiz	225	756
Aktien Europa	114	66
Aktien Nordamerika	0	1
Aktien Pazifik	4	0
Aktien Emerging Markets	462	626
Aktien Welt	271	357
Private Equity	10'502	9'640
Insurance-Linked Securities (ILS)	2'080	1'688
Kreditstrategien	1'383	1'069
Ergänzende Anlagen	1'774	793
Immobilien kollektive Anlagen	3'687	2'755
Total	20'939	18'142

¹⁾ Aufteilung der Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen (TER-Kosten)

²⁾ siehe auch Abschnitt 6.5.2 Rückvergütungen

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Total Vermögensanlagen	7'487'220	7'494'673
davon kostentransparente Kollektivanlagen	7'487'220	7'494'673
davon intransparente Kollektivanlagen nach Artikel 48a, Abs. 3 BVV 2	0	0
Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen (Kostentransparenzquote)	100,00%	100,00%

Bemerkungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Der vorliegende Ausweis der Vermögensverwaltungskosten bzw. die berechnete Kostenkennzahl basiert auf der Weisung 02/2013 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) vom 23. April 2013. Die Weisung verpflichtet Vorsorgeeinrichtungen, bestimmte Kosten in der Betriebsrechnung zu erfassen, die nicht in Rechnung gestellt werden, sondern direkt mit dem Vermögensertrag der Kapitalanlage verrechnet werden. Damit sollen die Standardisierung und die Transparenz des Kostenausweises erhöht werden.

6.5.2 Rückvergütungen

Es bestehen schriftliche Vereinbarungen mit Finanzdienstleistern bezüglich Rückvergütungen. Die im Geschäftsjahr 2018 an die Luzerner Pensionskasse überwiesenen Rückvergütungen betragen CHF 625'741. Der Vorjahresbetrag von CHF 1'417'272 enthält auch Rückvergütungen aus den Vorjahren.

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die LUPK hat seit je her einen Teil des Fremdwährungsrisikos durch den Kauf von gehedgten Produkten abgesichert. Seit Mitte 2014 bestehen Richtlinien für eine systematische Währungsabsicherung. Diese sehen vor, die Volatilität des Portfolios aufgrund von Währungsschwankungen zu reduzieren, indem der Fremdwährungsanteil 20% des LUPK-Gesamtvermögens nicht überschreiten darf. Dazu werden Absicherungsgrade für verschiedene Anlageklassen definiert. Die Steuerung der Absicherungsgrade erfolgt durch den Verkauf von Fremdwährungen gegen Schweizer Franken mittels Devisentermingeschäften, die nur zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Offene Devisentermingeschäfte per 31.12.2018:

Währung	Fremdwährung	Fremdwährung in FW 1'000	Kontraktwert	Kontraktwert	Konsolid. Marktwert
			per Abschluss in CHF 1'000	per 31.12.2018 in CHF 1'000	per 31.12.2018 in CHF 1'000
Verkauf					
US Dollar	USD	318'500	315'474	312'193	3'281
Euro	EUR	107'000	120'482	120'482	-0
Australischer Dollar	AUD	20'000	14'340	13'814	526
Total			450'296	446'489	3'807

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV 2.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Eine Investition z.B. in einen Private-Equity-Fonds kann mittels Kapitalzusagen (Commitment) erfolgen. Der Investor stellt einen Kapitalbetrag für einen Fonds zur Verfügung. Die vereinbarte Investition wird üblicherweise durch einzelne Kapitalabrufe (Capital Calls) über einen längeren Zeitraum eingefordert, damit das Kapital erst dann zur Verfügung gestellt werden muss, wenn es effektiv investiert werden kann. Bei den offenen Kapitalzusagen handelt es sich um die betragsmässige Differenz zwischen der vereinbarten Gesamtinvestition und den bereits abgerufenen Teilbeträgen.

in CHF 1'000	Programm/ Anbieter	Währung	Kapital- zusage	Jahr	Offen 2018	Vorjahr	
Private Equity							
	BlackRock	PEP II US Venture Capital Portfolio	USD	1'863	2004	0	17
	BlackRock	PEP II Western Europe Venture Capital P.	EUR	1'500	2004	0	124
	BlackRock	PEP III US Balanced Portfolio	USD	10'535	2005	719	719
	BlackRock	PEP III US Venture Capital Portfolio	USD	4'515	2005	112	112
	BlackRock	PEP III European Balanced Portfolio	EUR	8'750	2005	506	506
	BlackRock	PEP III European Venture Capital Portfolio	EUR	3'750	2005	178	178
	BlackRock	Private Equity Partners IV, L.P.	EUR	30'000	2007	2'699	2'761
	BlackRock	Private Equity Partners V, L.P.	USD	15'000	2010	2'713	2'636
	BlackRock	Private Opportunities Fund III, L.P.	USD	25'000	2015	2'890	8'132
	Avadis	Welt VII	USD	10'000	2008	926	926
	Avadis	Welt VIII	USD	15'000	2010	1'520	1'520
	Avadis	Welt IX	USD	15'000	2011	1'669	3'126
	Partners Group	Secondary 2006 L.P.	EUR	10'000	2006	749	749
	Partners Group	Secondary 2008 L.P.	EUR	10'000	2008	1'306	1'306
	Partners Group	Secondary 2011 L.P.	USD	22'000	2012	8'133	8'133
	LGT	Crown Global Secondaries III	USD	25'000	2012	7'675	9'250
	LGT	Crown Europe Small Buyouts III	EUR	20'000	2013	5'040	7'160
	LGT	Crown Co-Investment Opportunities Plc	USD	30'000	2014	3'915	5'325
	LGT	Crown Co-Investment Opportunities II Plc	USD	20'000	2017	11'200	15'800
	LGT	Crown Global Secondaries IV	USD	30'000	2016	22'890	26'370
	IST3	IST3 Private Equity	EUR	20'000	2017	15'002	18'294
Kreditstrategien							
	Tavis Capital AG	Schweizer KMU Kreditfonds I	CHF	3'000	2016	0	1'135
	Tavis Capital AG	Schweizer KMU Kreditfonds I	CHF	4'000	2017	3'679	4'000
	IST3	IST3 Infrastruktur Kredite	USD	15'000	2016	2'540	7'326
	IST3	IST3 Infrastruktur Kredite 2	USD	25'000	2018	19'798	0
	Swiss Capital	Private Debt Allocator I	USD	35'000	2016	0	0
	Swiss Capital	Private Debt Allocator I	USD	30'000	2017	6'420	26'282
	Swiss Capital	Private Debt Allocator I	USD	10'000	2018	10'000	0

in CHF 1'000	Programm/ Anbieter	Produktname	Währung	Kapital- zusage	Jahr	Offen 2018	Vorjahr
Ergänzende Anlagen							
	UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland	CHF	20'000	2012	260	260
	UBS	Clean Energy Infrastructure Switzerland 2	CHF	30'000	2017	17'520	17'520
	IST3	IST3 Infrastruktur Global	CHF	12'000	2015	4'089	11'256
	IST3	IST3 Infrastruktur Global	CHF	30'000	2017	30'000	30'000
	IST3	IST3 Infrastruktur Global	CHF	8'000	2018	8'000	0
	IST3	IST3 Swissgrid ADL	CHF	12'000	2015	3'686	3'686
	ZAST	Zürich Anlagestiftung (ZAST) – ILS Life I	EUR	65'000	2017	62'084	65'000
	Reichmuth	Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK	CHF	15'000	2017	2'448	4'867

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Unter Securities Lending versteht man die befristete Ausleihung von Wertpapieren gegen eine Kommission. Gemäss Anlagereglement der LUPK ist die Ausleihung von Wertpapieren bei direkten Wertschriftenanlagen und Vermögensverwaltungsmandaten nicht zulässig. Bei kollektiven Anlagen wird das Securities Lending zur Ertragsverbesserung toleriert, sofern die ausgeliehenen Wertschriften besichert und keine Interessenskonflikte mit der Stimmrechtsausübung erkennbar sind.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber / Arbeitgeber-Beitragsreserve

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Zusammensetzung Anlagen beim Arbeitgeber		
Forderungen	9'277	8'930
Darlehen	680	1'004
Verpflichtung Kanton Luzern (Zins 4%, Laufzeit bis 2022)	119'179	148'257
Bestand Ende Geschäftsjahr	129'136	158'191
Entwicklung Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserve		
Bestand 01.01.	14	14
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Bestand 31.12.	14	14

Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wird für Einkaufsbeteiligungen des Arbeitgebers verwendet. Die Reservenbildung erfolgt aus Einkaufsbeträgen des Arbeitgebers, welche nach Art. 7 FZG bei Austritten abgezogen werden konnten.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Darlehen an Banken	110'913	110'911
Darlehen an Gemeinden und Städte	579'444	543'045
Total Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	690'357	653'956

7.2 Hypothekendarlehen

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Entwicklung Bestand Hypothekendarlehen		
Bestand 01.01.	643'293	486'949
Auszahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	11'451	15'587
Rückzahlungen LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	-18'340	-14'807
Wertberichtigung LUPK-Hypotheken für selbstgenutztes Wohneigentum	-400	0
Auszahlungen Diverse Hypotheken	20'000	0
Rückzahlungen Diverse Hypotheken	-317	-318
Zeichnung von Anteilen an Hypotheken Anlagestiftung	0	155'000
Rückgabe von Anteilen an Hypotheken Anlagestiftung	-10'145	0
Bewertungsanpassung Bestand Hypotheken Anlagestiftung	2'009	882
Bestand 31.12.	647'551	643'293

7.3 Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Darlehen an Banken	55'340	50'370
Darlehen an Energie-/Kraftwerk- und Infrastrukturgesellschaften	30'206	27'266
Übrige Darlehen	10'005	10'005
Total Darlehen an nicht öffentlich-rechtliche Körperschaften (örK)	95'551	87'641

7.4 Forderungen, Mobilien, EDV

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Debitoren Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuer, Quellensteuer)	21'588	20'575
Debitoren Immobilien	562	486
Debitoren Hypothekarzinsen und Diverse	99	59
Mobilien und EDV-Anlagen	128	137
Total Forderungen, Mobilien, EDV	22'377	21'257

7.5 Verbindlichkeiten

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Hilfsfonds	105	107
Pendente Austrittsleistungen	24'717	18'415
Vorausbezahlte Eintrittsleistungen	1'815	747
Kreditoren Immobilien	3'160	3'929
Rückbehalte aus Bauprojekten	948	2'014
Diverse Kreditoren	171	121
Total Verbindlichkeiten	30'916	25'333

7.6 Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Ergebniswirksame Positionen		
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive (1,50% / Vorjahr 1,00%)	-54'283	-35'803
Verzinsung Vorsorgekapital Renten (2,25% / Vorjahr 2,50%)	-68'113	-69'753
Anpassung Vorsorgekapital infolge Wechsel von VZ 2010 auf VZ 2015	0	18'680
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung technischer Zins (2,25%)	0	-80'831
Anpassung Vorsorgekapital infolge Senkung technischer Zins (2,00%)	-93'055	0
Neu-Pensionierungsverluste	-71'260	-44'507
Beitrag an den Sicherheitsfonds	-1'012	-842
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	1	0
Verwaltungskostenbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	2'944	2'902
Auflösung technische Rückstellungen Risikoschwankungen	16'462	13'814
Erhöhung technische Rückstellungen – Risikoschwankungsreserven	-2'400	-1'000
Erhöhung technische Rückstellungen – pendente Risikofälle	-1'300	-400
Bildung technische Rückstellungen – für zu hohen Umwandlungssatz	-36'300	-38'100
Versicherungstechnische Anpassung an Barwerte per 31.12.	9'059	3'914
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-299'257	-231'926

7.7 Verwaltungsaufwand Versicherung und Verwaltungskostenbeiträge

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Verwaltungsaufwand Versicherung		
Löhne und Sozialleistungen	840	797
Sachaufwand und interne Verrechnungen	757	757
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	111	99
Aufsichtsbehörden	24	22
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	1'732	1'675
Verwaltungskostenbeiträge		
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitnehmer	1'466	1'446
Verwaltungskostenbeitrag Arbeitgeber	1'466	1'446
Verwaltungskostenbeitrag freiwillige Risikoversicherung	12	10
Total Verwaltungskostenbeiträge	2'944	2'902

7.8 Nicht-technische Rückstellungen

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Entwicklung Bestand Nicht-technische Rückstellungen		
Bestand 01.01.	2'200	2'200
Bildung Nicht-technische Rückstellungen ¹⁾	0	0
Bestand 31.12.	2'200	2'200

¹⁾ siehe auch Abschnitt 8.2, Hängige Gerichtsfälle

8. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

8.1 Eventualverbindlichkeiten

Solidarhaftung bei folgenden Miteigentümergeinschaften:

Einkaufszentrum Löwen Center	Luzern
Geschäftshaus Nationalhof	Luzern
Geschäftshaus Hirschengraben 31/33	Luzern
Geschäftshaus Seetalstrasse 11	Emmenbrücke
Einkaufszentrum Parkallee	Bachenbülach
Handelszentrum ICC	Genf
Einkaufszentrum Mühlematt	Oberwil BL
Zentrum Oerlikon	Oerlikon
Wohnüberbauung Feldbreite	Emmen
Wohn-/Geschäftsüberbauung Schweighof	Kriens

8.2 Hängige Gerichtsfälle

Im Rahmen der Haftpflicht aus Gebäudeeigentum ist ein Rechtsverfahren hängig. Für den eventuell nicht durch die Haftpflichtversicherung gedeckten Schaden besteht eine Rückstellung (siehe auch Ziffer 7.8).

8.3 Verpfändete Aktiven

in CHF 1'000	2018	Vorjahr
Verpfändete Aktiven		
Bestand 31.12.	44'649	41'549

Verpfändungen an die Depotbank als Sicherheit für die erforderliche Margendeckung für Devisentermingeschäfte.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Vorstand der Luzerner Pensionskasse (LUPK), Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die vorliegende Jahresrechnung der Luzerner Pensionskasse (LUPK) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 20. März 2019

BDO AG

Marcel Geisser

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Adrijana Rupcic

Zugelassene Revisionsexpertin

Impressum

Leitung und Redaktion

Konzept und Gestaltung

Druck

Papier

Luzerner Pensionskasse

Wave Advertising AG, Luzern

Druckerei Ebikon, Ebikon

Supersilk snow, chlorfrei gebleicht, FSC



A person's arm in a blue jacket is visible on the left side of the frame. The background shows a green field with white lines, and several buildings with blue, orange, and yellow facades under a clear blue sky.

«Ein zufriedener Kunde macht mich glücklich. Mein Ziel ist, alle Kunden gleich zu behandeln und somit fair zu sein. Ich versuche, dies jeden Tag umzusetzen.»

Valentina Meyer | Sachbearbeiterin Immobilien

